

Eltern und Schüler Befragung

**als Basis
für eine
Neukonzipierung
der städtischen
Kinder- und Jugendarbeit
in Schortens**

Juni 2010

Elternbefragung

Es wurden insgesamt ca. 3100 Fragebögen an Familien verteilt. Jeder Schüler hat einen Fragebogen für seine Eltern erhalten. In den Kindergärten wurden Bögen an die Eltern verteilt. Somit erhielten Familien, die mehrere Kinder ggf. auch in unterschiedlichen Einrichtungen haben, mehrere Fragebögen, wovon jedoch nur einer beantwortet werden musste.

Folgende Einrichtungen haben den Fragebogen verteilt:

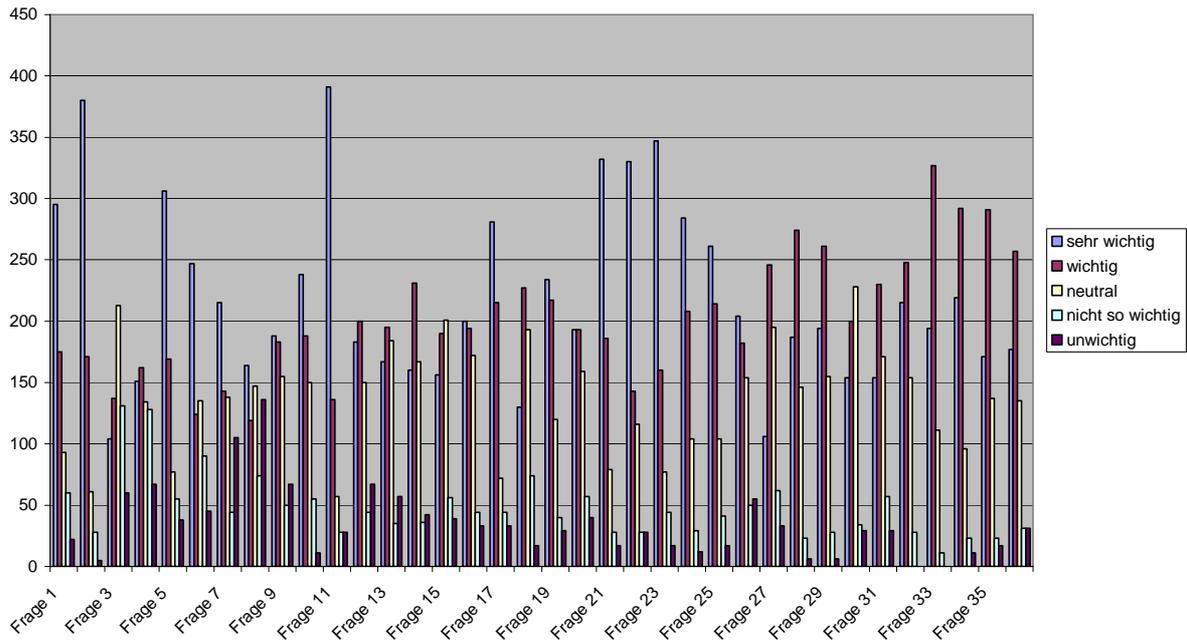
- Heinz-Neukäter Schule Roffhausen
- Mariengymnasium Standort Schortens
- IGS Friesland
- IGS Wilhelmshaven
- Schulzentrum Sande
- Schule am Schlosserplatz
- Heilpädagogisches Zentrum Upjever
- Krippe Roffhausen
- Ev. KiTa Roffhausen
- Kath. KiTa Roffhausen
- KiTa Weichselstrasse
- KiTa Glarum
- KiTa Plaggestrasse
- KiTa Sillenstede
- KiTa Oestringfelde
- GS Heidmühle
- GS Jungfernbusch
- GS Oestringfelde
- GS Plaggestrasse
- GS Sillenstede
- GS Glarum
- GS Heidmühle
- Hauptschule Schortens
- Realschule Schortens
- Förderschule Wittmund

Die Befragung lief vom 01.06. - 18.06.2010 in den Schulen. Die Bögen der Schulen wurden am 22.06.2010 eingesammelt, die Befragung in den KiTas lief länger. Die Bögen der KiTas wurden am 01.07.2010 eingesammelt. Vom 28.06. - 09.07.2010 lief die Auslesung und Darstellung der Fragebögen.

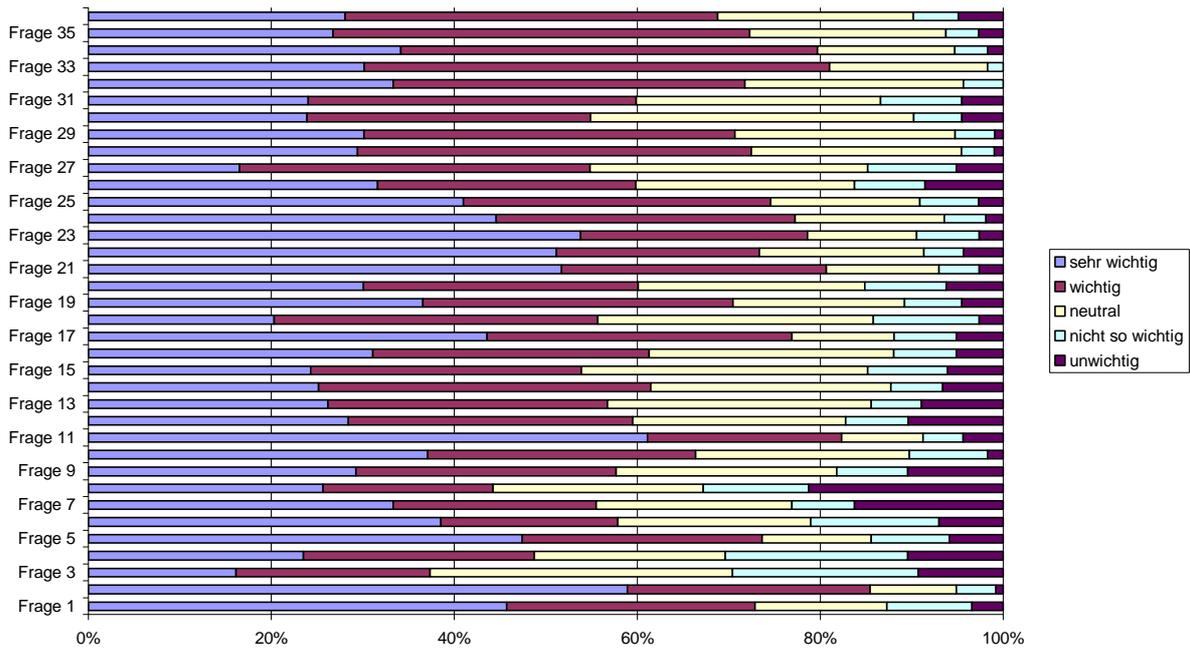
Insgesamt wurden 645 Bögen von Eltern beantwortet und zurückgegeben. Nicht immer wurden in einem Bogen alle Fragen beantwortet.

Im Folgenden zeigen wir einen Gesamtüberblick über die Ergebnisse der Elternbefragung. Danach folgt eine Einzelaufschlüsselung der Fragen und eine Auflistung weiter genannter Wünsche und Anregungen.

Gesamtüberblick Elternbefragung

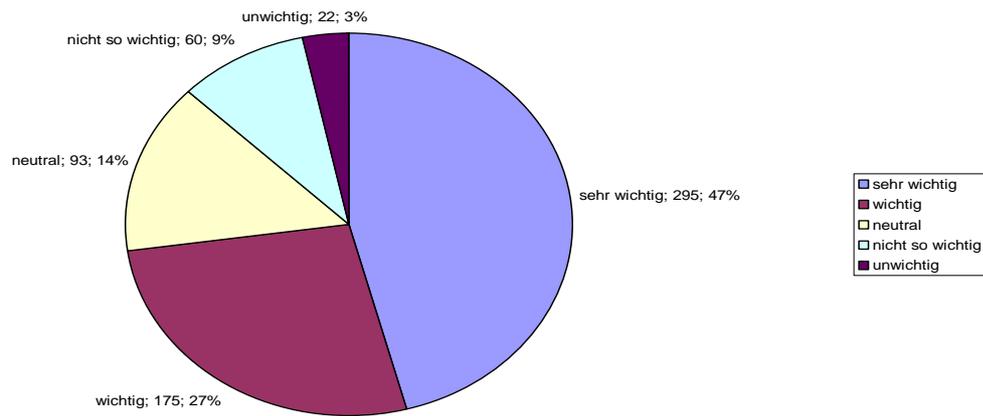


Gesamtüberblick Elternbefragung

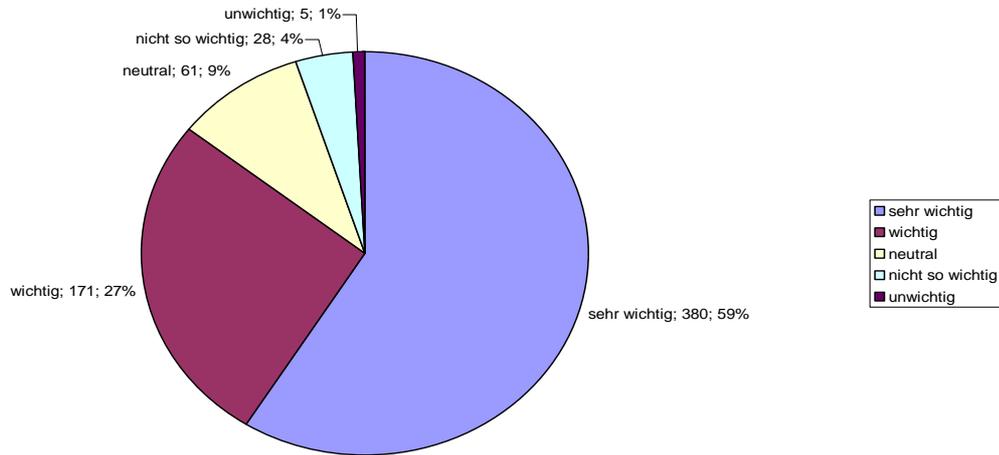


Ein offenes Angebot für Jugendliche unter pädagogischer Betreuung und Hilfe sowie Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche sind für Eltern am Wichtigsten. Dicht gefolgt von Jugendräumen in den Stadtteilen, Präventionsveranstaltungen, Bereitstellung von Räumen zur selbstbestimmten Freizeitgestaltung und dem Ferienpass. Am unwichtigsten ist für Eltern ein kostengünstiger Mittagstisch für Eltern und ihre Kinder, sowie eine schulunabhängige Mittagsbetreuung mit Essens- und Hausaufgabenbetreuung für Kinder und Jugendliche.

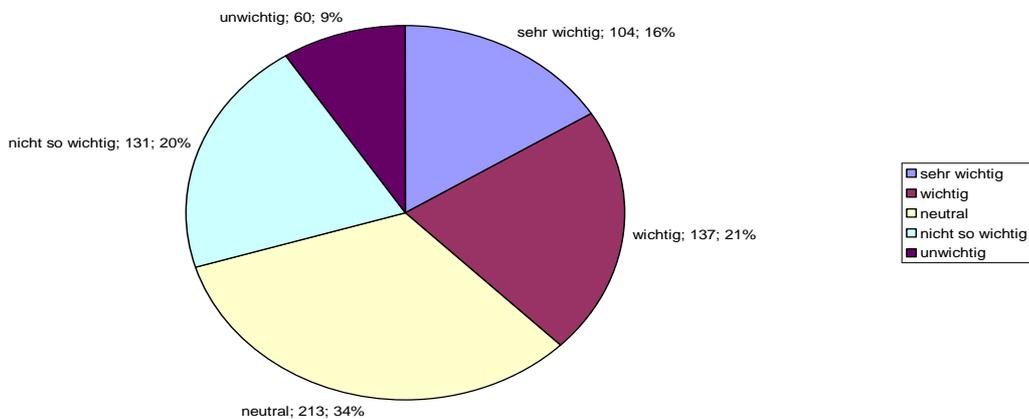
Frage 1: Offenes Angebot für Kinder (ca.6-12 Jahre) zum Spielen, Basteln, Toben, als Treffpunkt uvm. (unter pädagogischer Betreuung)



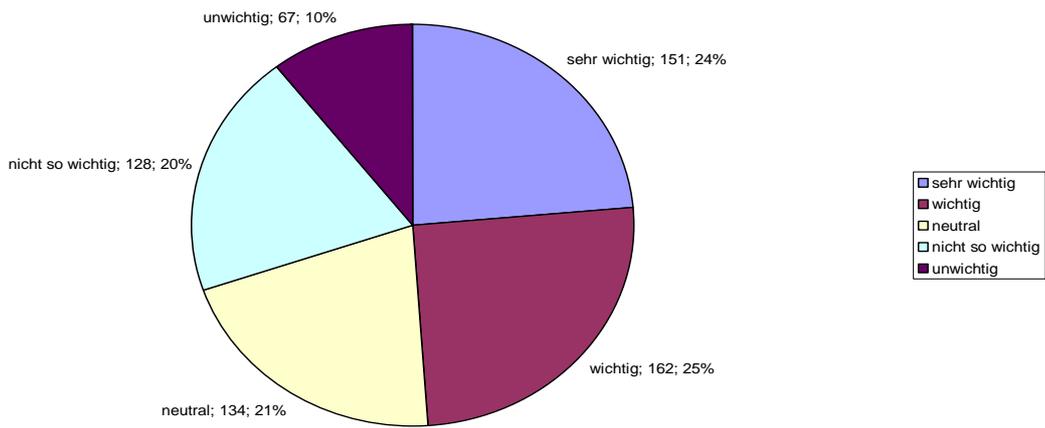
Frage 2: Offenes Angebot für Jugendliche (ab 13 Jahren) zum Kickern, Billard spielen, kreativ sein, Musik machen, tanzen, feiern, als Treffpunkt uvm. (unter pädagogischer Begleitung und Hilfe)



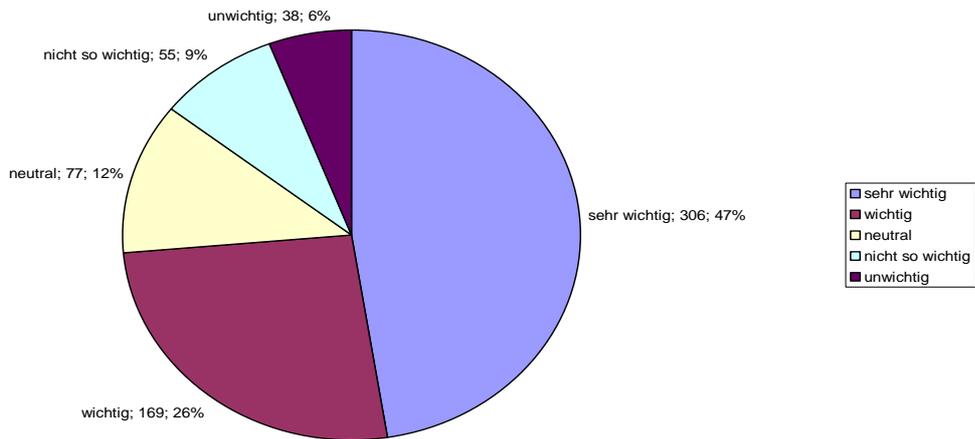
Frage 3: Offenes Elterncafé zum Austausch, Information, Treffpunkt, Unterstützung uvm. (unter pädagogischer Begleitung und Hilfe)



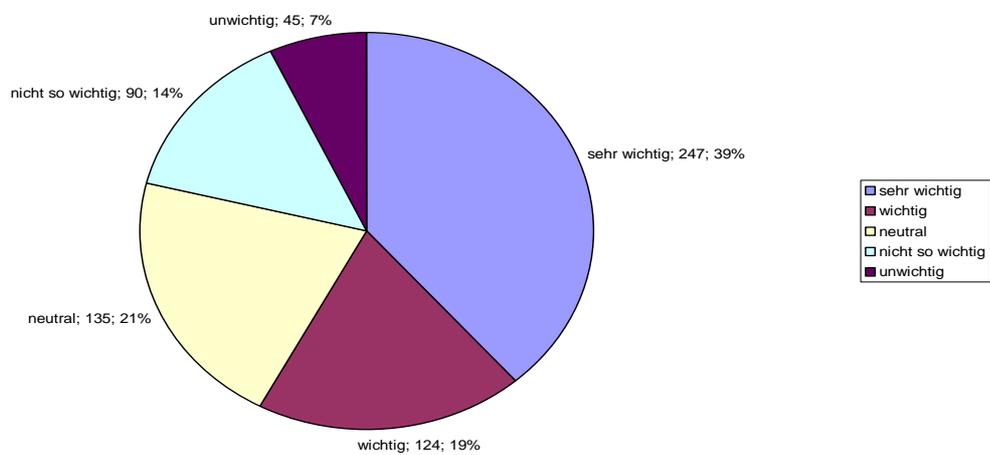
Frage 4: Flexible Kinderbetreuung (wie z.B. Kinderinsel bei Einkauf, Arzttermin o.ä.)



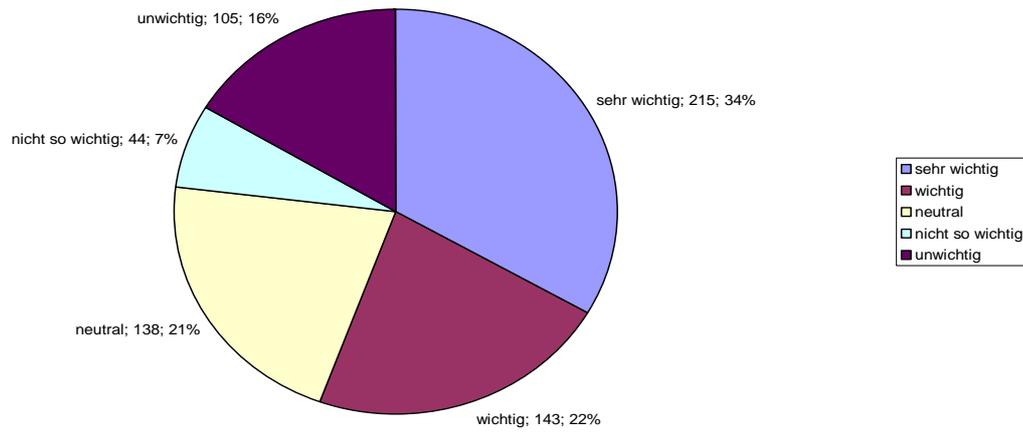
Frage 5: Ferienbetreuung für Kinder



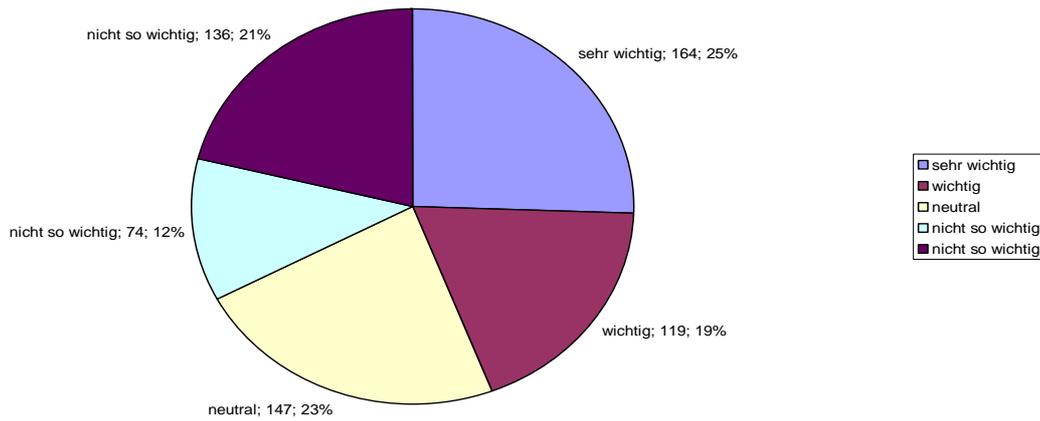
Frage 6: Ferienbetreuung für Jugendliche



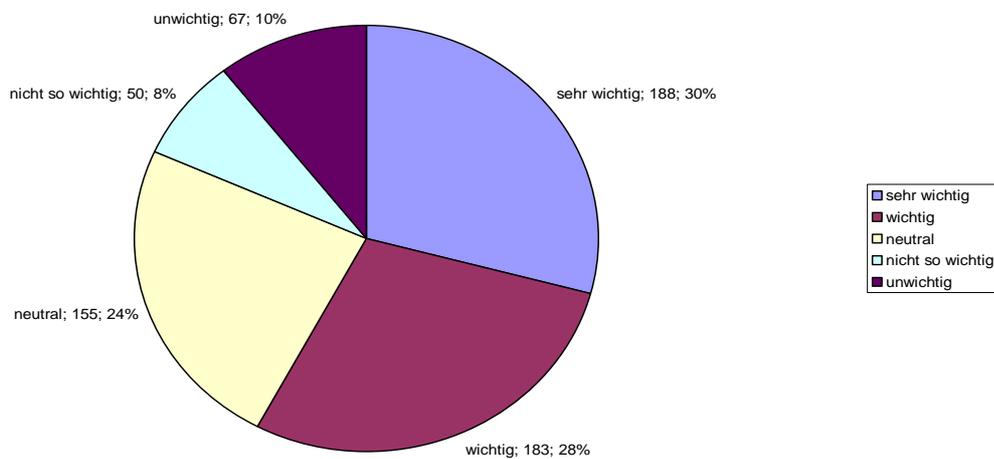
Frage 7: schulunabhängige Mittagsbetreuung mit Essens- und Hausaufgabenbetreuung für Kinder und Jugendliche (wie z.B. Essen & Leben)



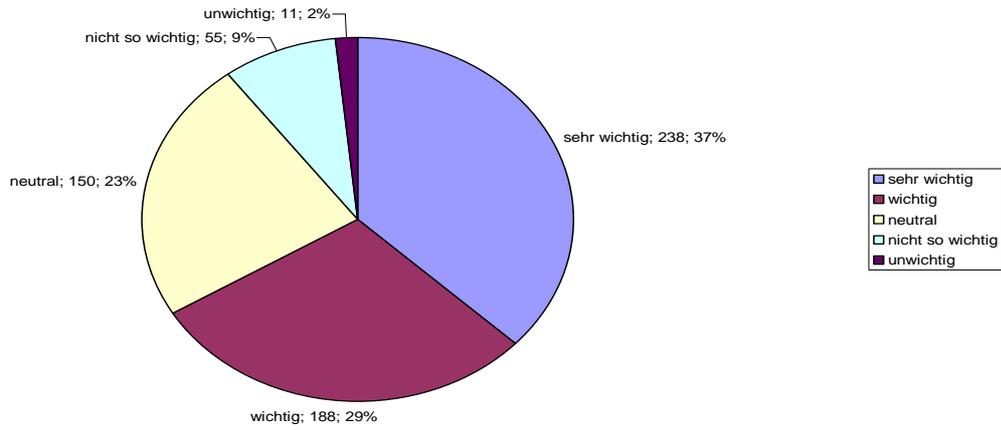
Frage 8: Kostengünstiger Mittagstisch für Eltern und ihre Kinder



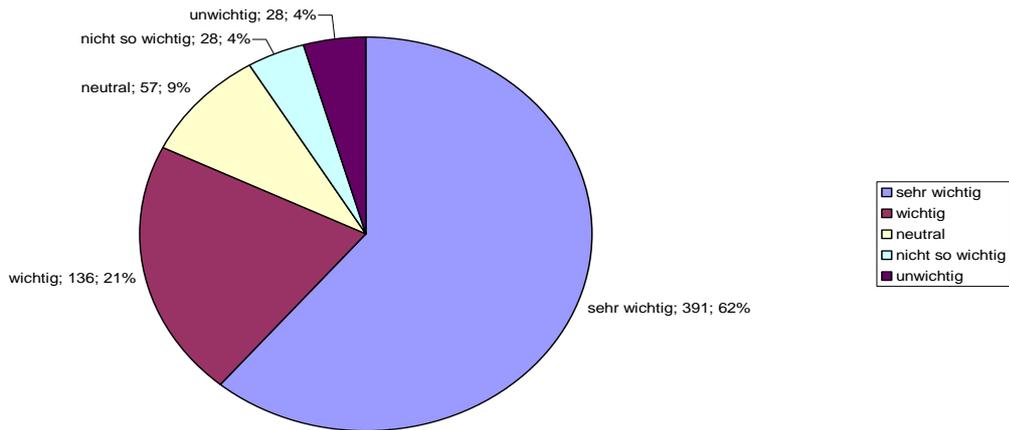
Frage 9: schulunabhängige Hausaufgabenbetreuung



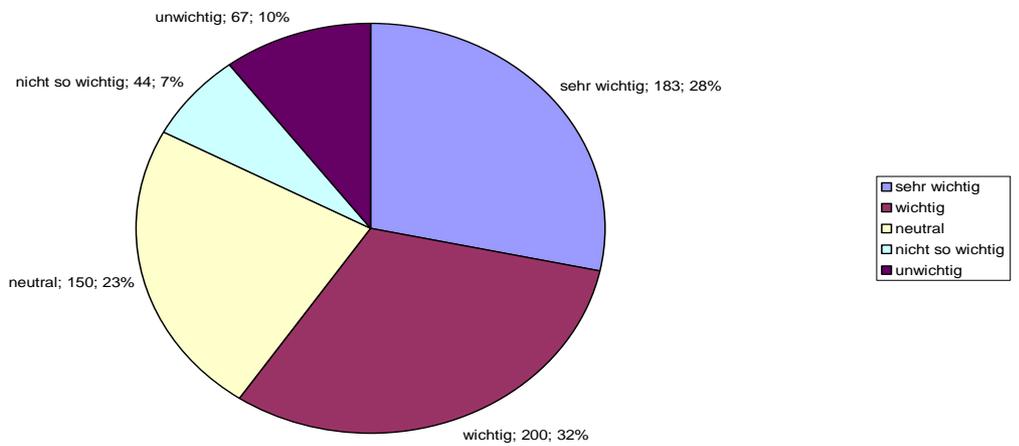
Frage 10: Sozialpädagogische Angebote im Ganztagsbereich der Schulen (wie Theaterpädagogische/Medienpädagogische Angebote, problemorientierte Angebote, Sozialtraining etc.)



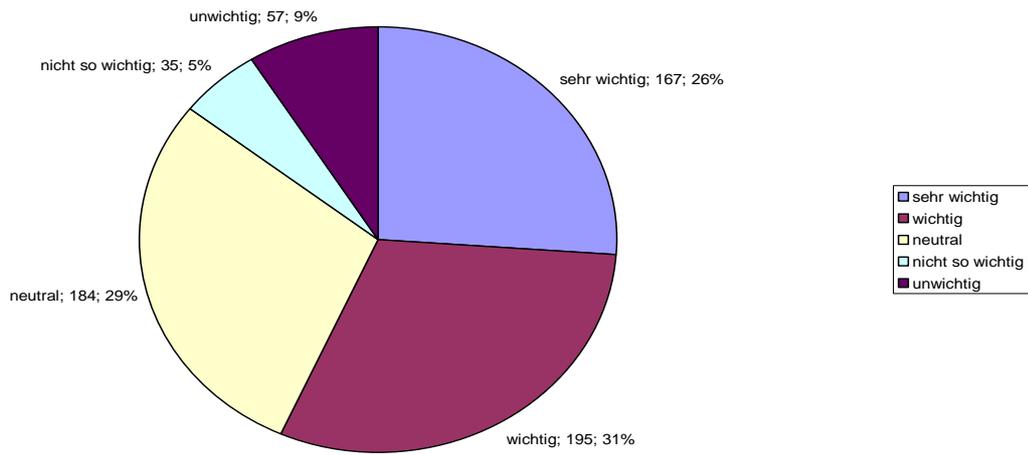
Frage 11: Präventionsangebote (z.B. zum Thema Gewalt/Medien/ Drogen/ Schulversagen etc.) für Kinder und Jugendliche



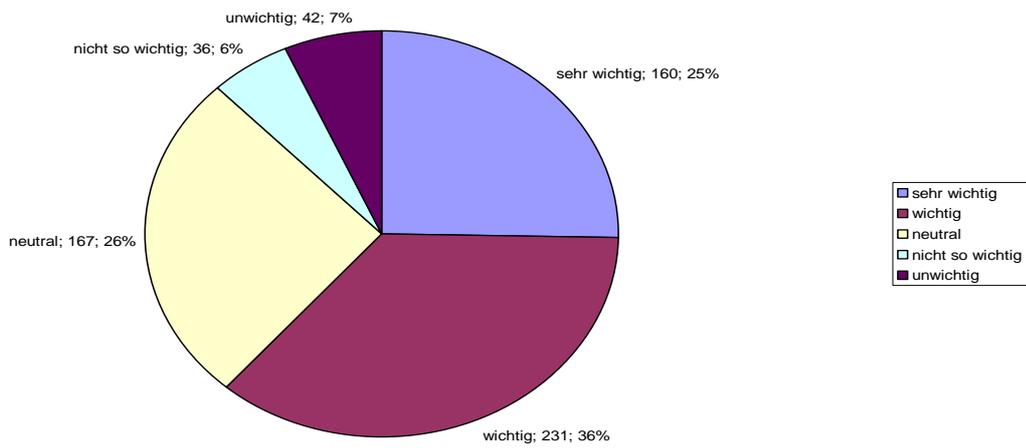
Frage 12: Niedrigschwellige Beratungsangebote für Eltern



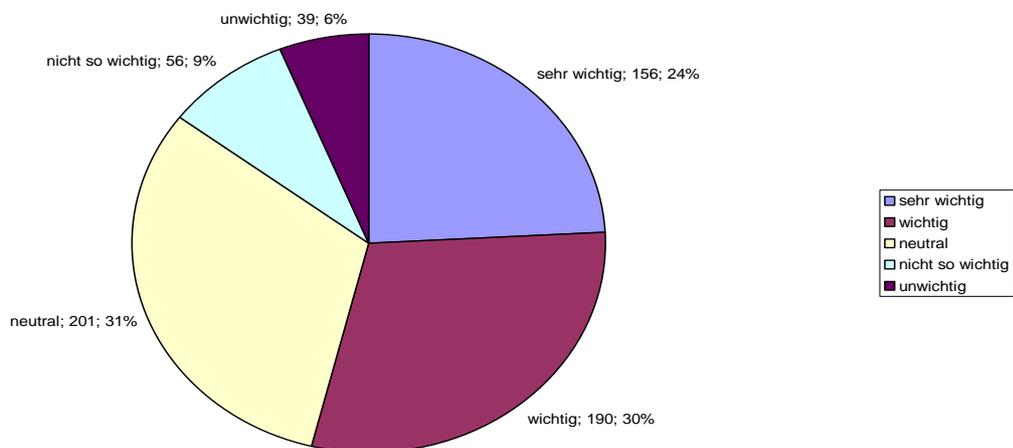
Frage 13: Niedrigschwellige Beratungsangebote für Jugendliche



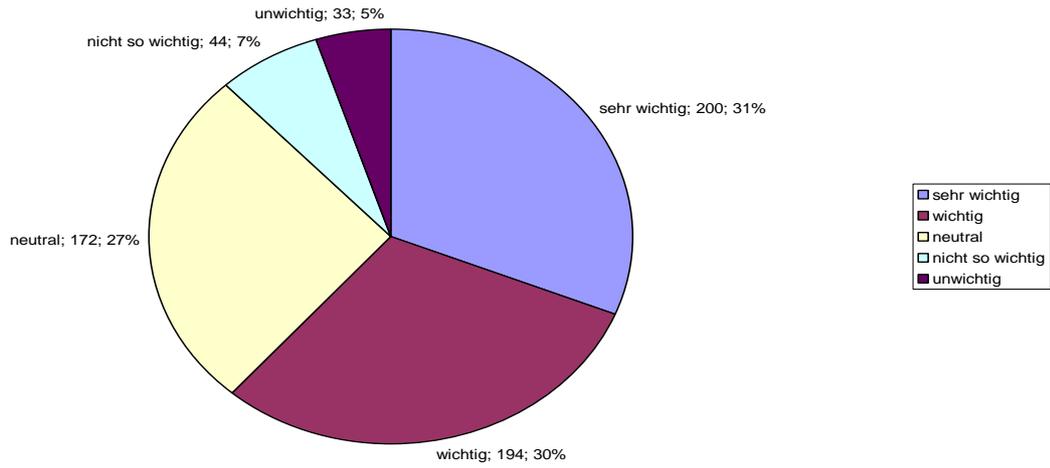
Frage 14: Niedrigschwellige Kinder



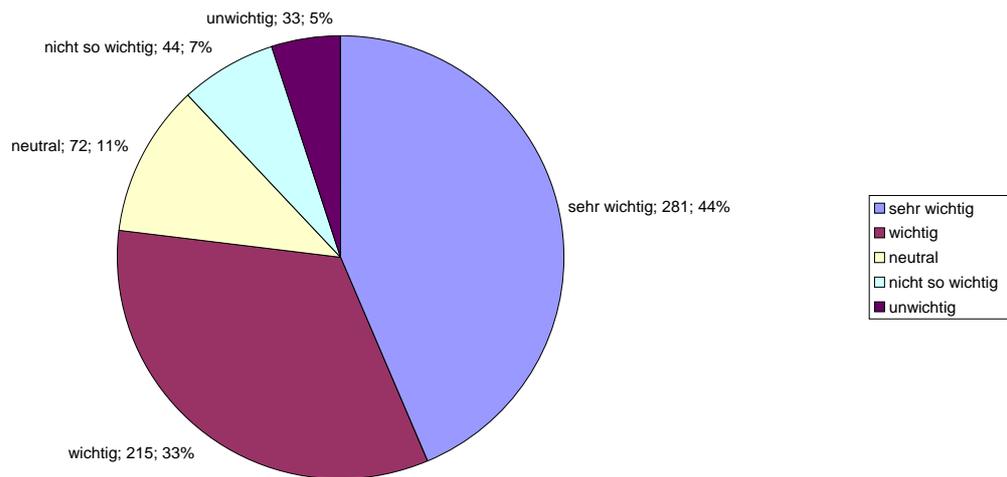
Frage 15: Informationsveranstaltung für Eltern (z.B. Medien, Pubertät, Erziehung, ADHS o.ä.)



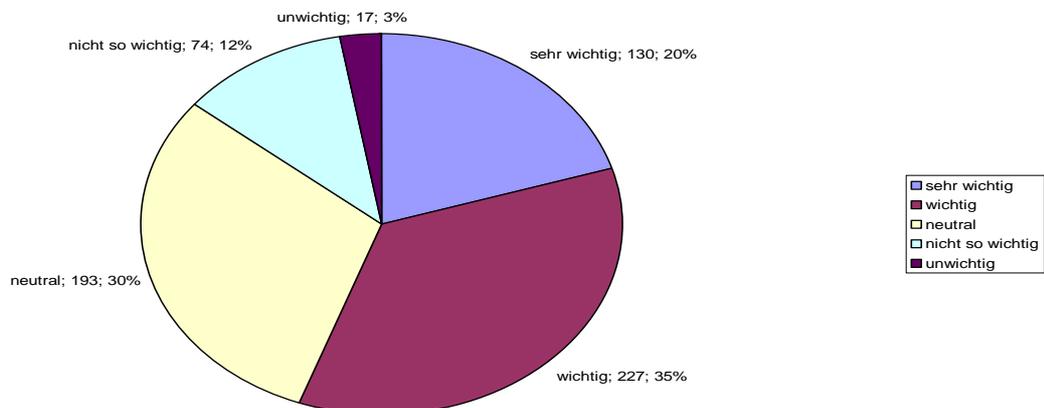
Frage 16: Zentrale Ansprechpartner für alle Fragen rund um Familie, Jugend und Kindheit



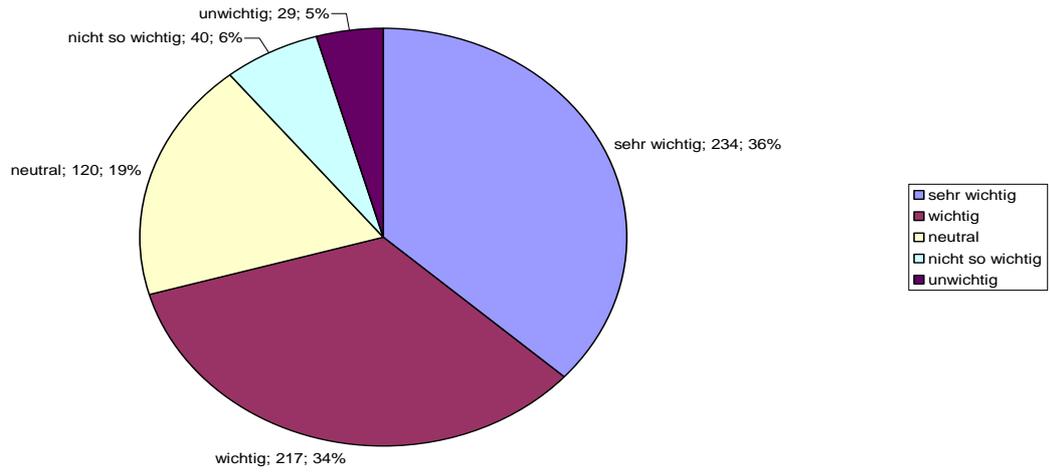
Frage 17: Zentraler Anlaufpunkt für alle Anbieter rund um das Thema Familie, Eltern, Kind und Jugendliche wie z.B. Kinderschutzbund, Jugendamt, Servicebüro des Landkreises, Schwangerschaftskonfliktberatung, Patenschaften, Familienhelfer, Schuldnerberatung



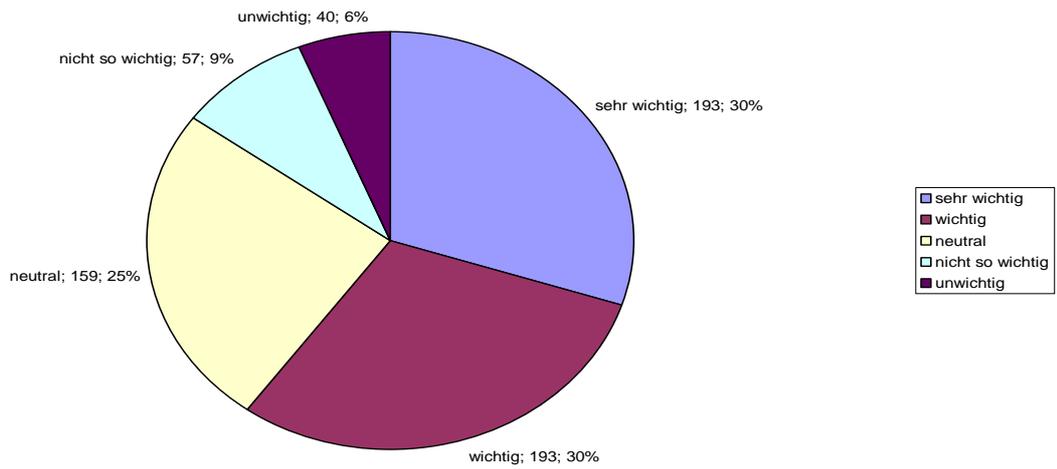
Frage 18: Generationsübergreifende Feste/ Veranstaltungen



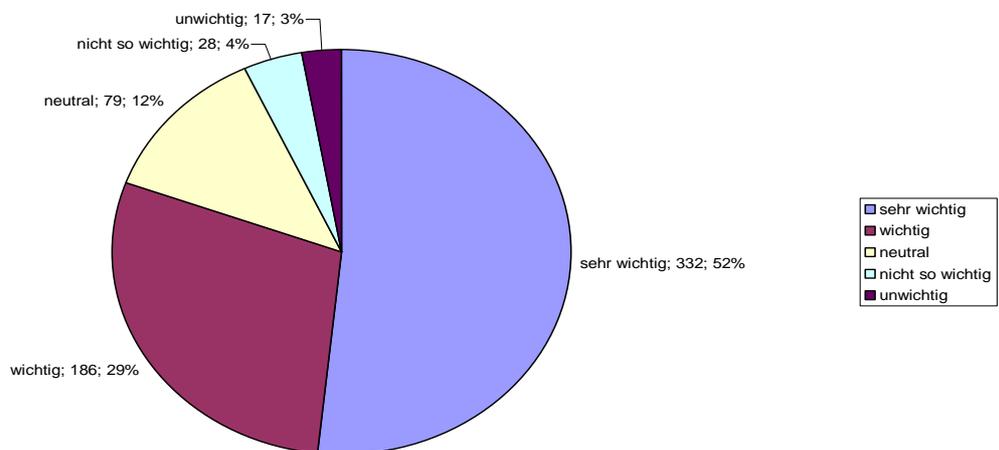
Frage 19: Kinderfeste (z.B. Karneval, Sommerfeste, Spiel ohne Grenzen etc.)



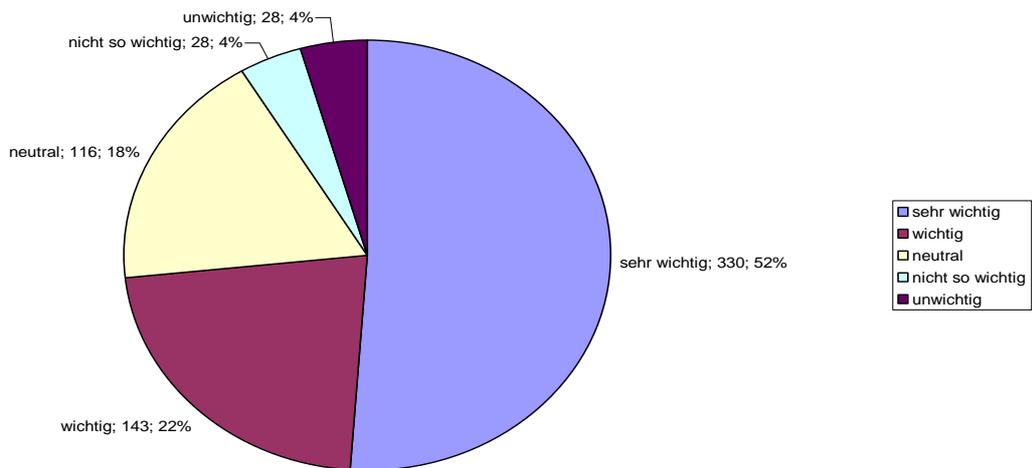
Frage 20: Familienfeste



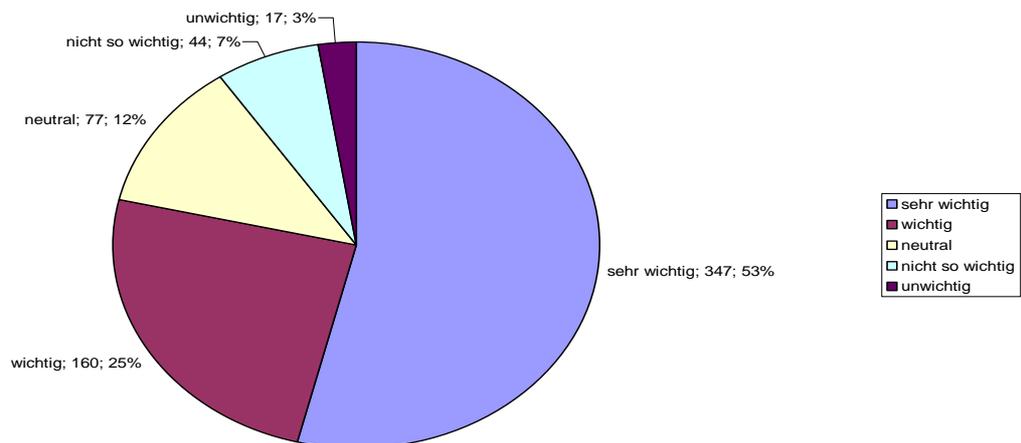
Frage 21: Jugendräume in Stadtteilen (unter pädagogischer Begleitung in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen)



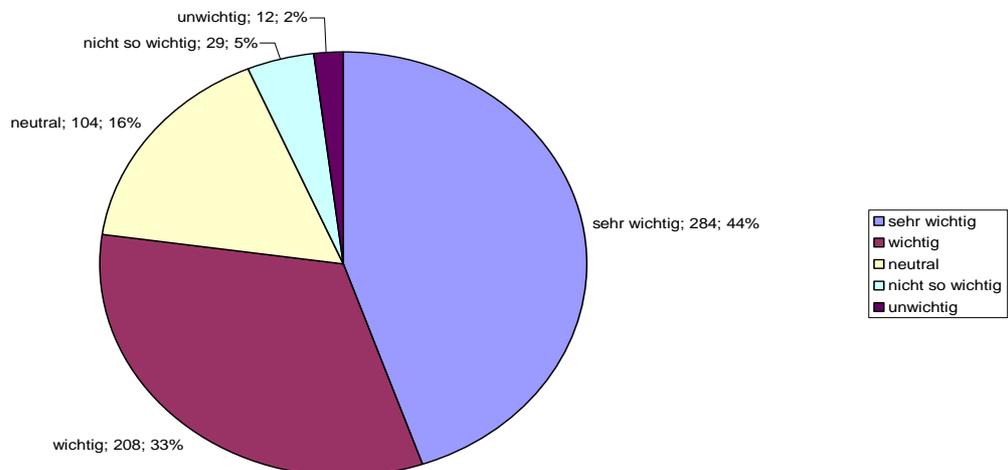
Streetwork (Strassensozialarbeit)



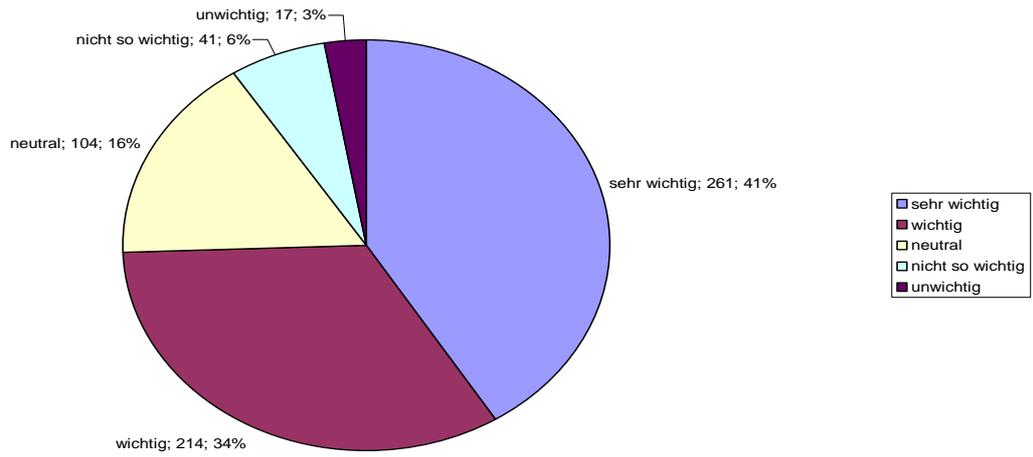
Frage 23: Ferienpass



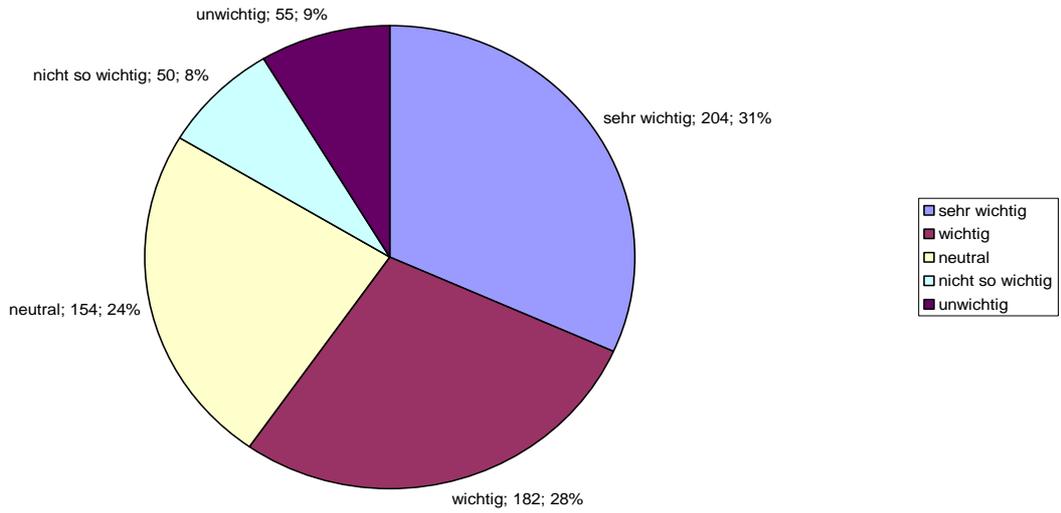
Frage 24: Kinderfreizeiten



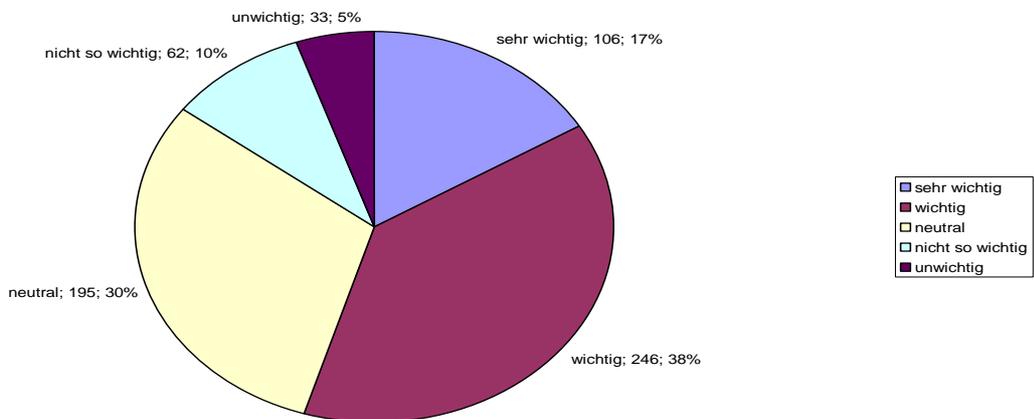
Frage 25: Jugendfreizeiten



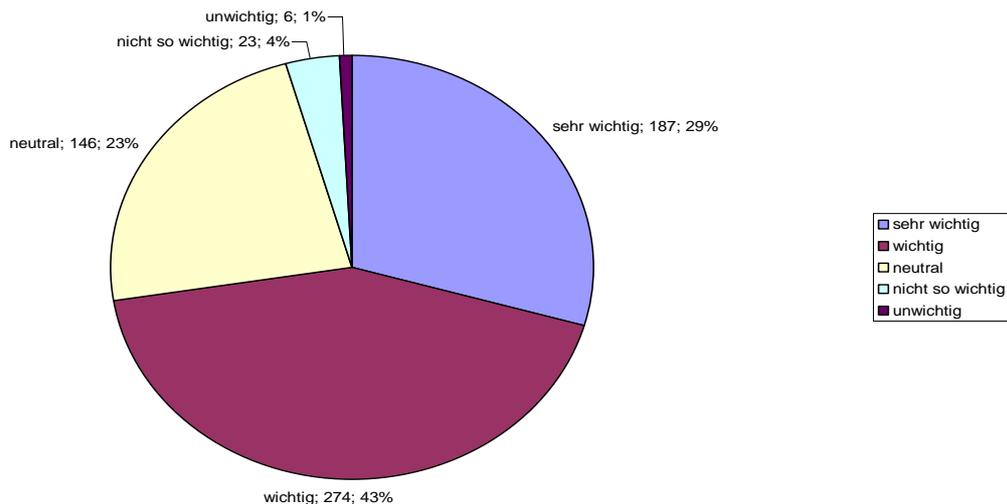
Frage 26: Familienfreizeiten



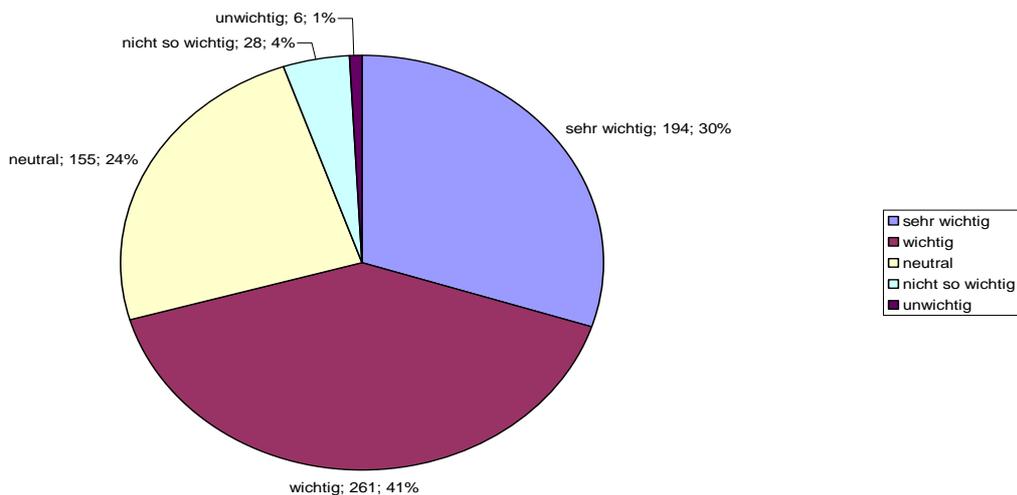
Frage 27: Internationale Jugendbegegnungen mit den Partnerstädten



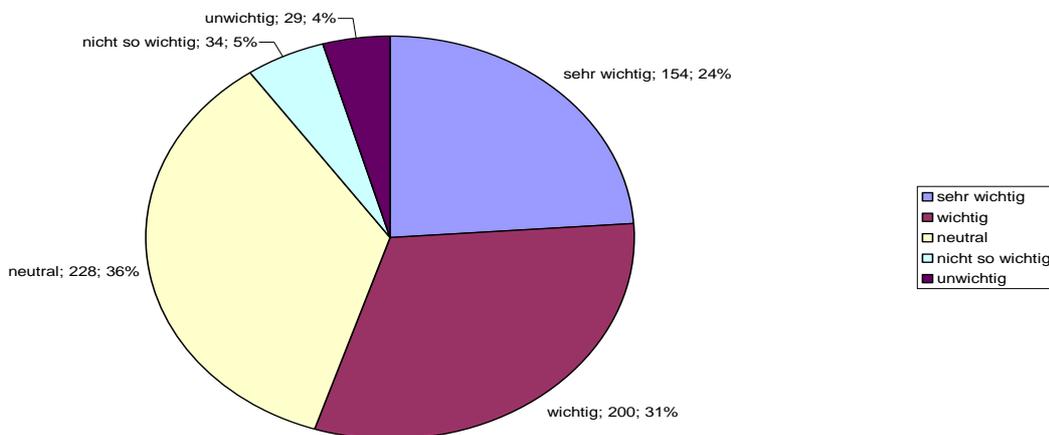
Frage 28: Workshops (z.B. Trommeln, Schreiben, Theater, Musik etc.)



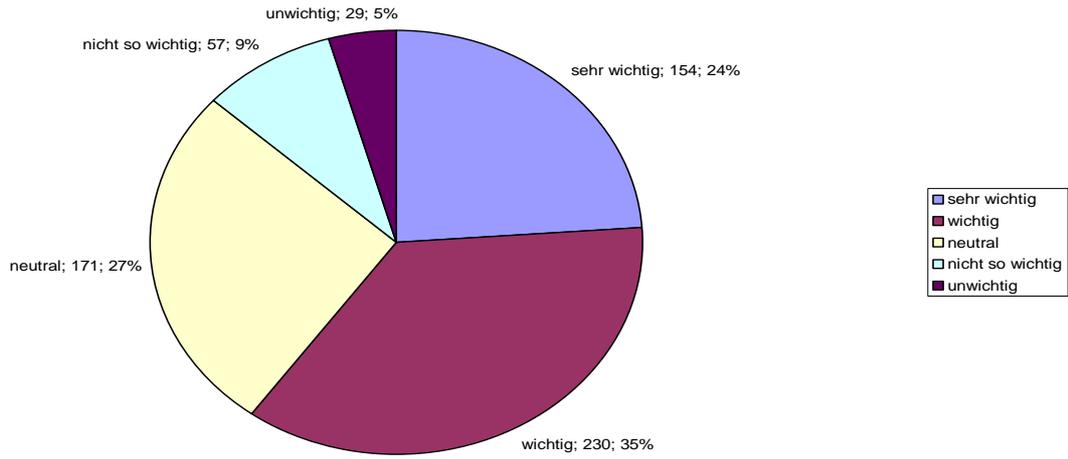
Frage 29: Kreativangebote (z.B. Töpfern, Malen, Geschenke basteln etc.)



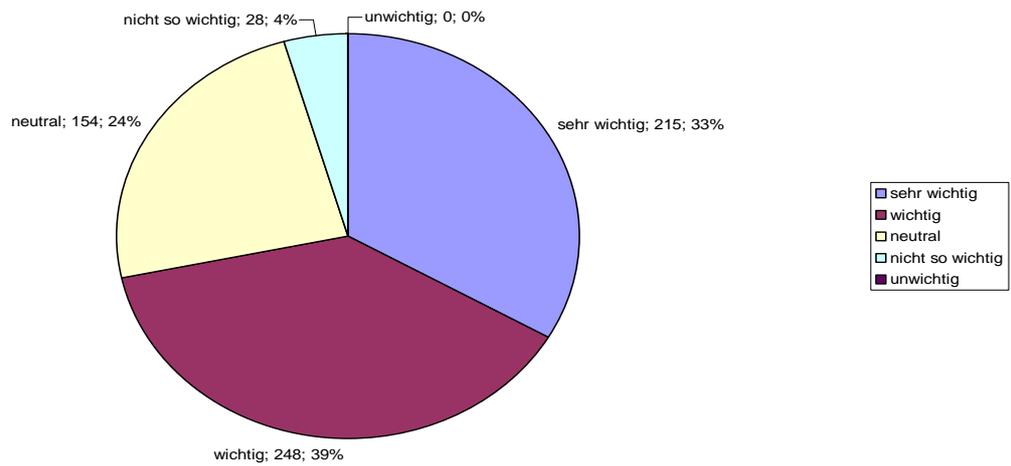
Frage 30: Babysitterkurse für Jugendliche



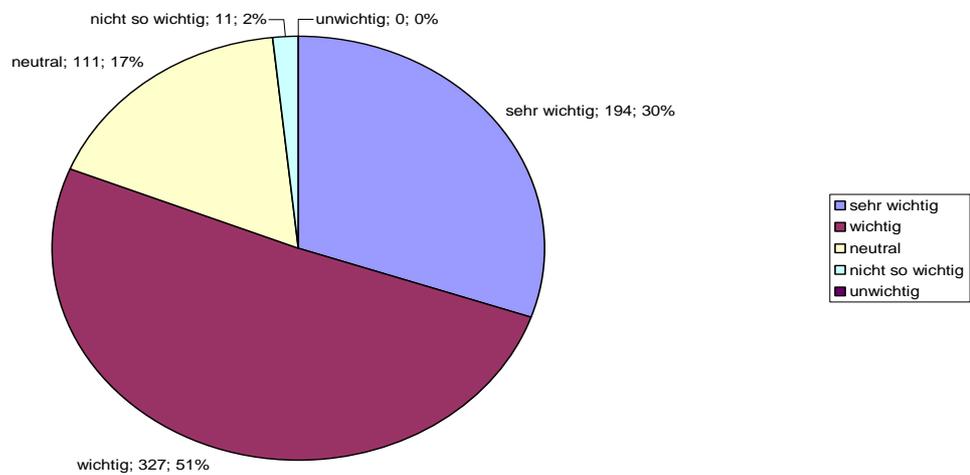
Frage 31: Babysittervermittlung für Eltern



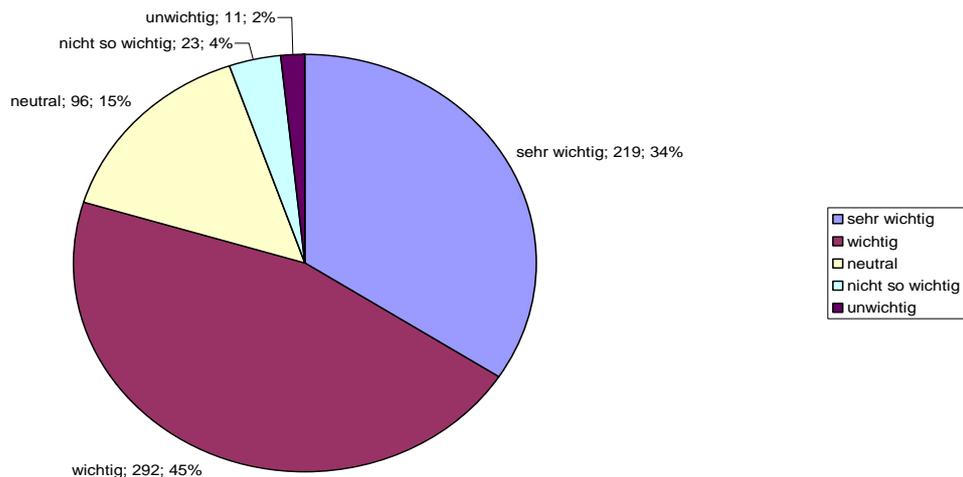
Frage 32: Jugendkulturveranstaltungen, Unterstützung von jugendkulturellen Strömungen im Bereich Musik (wie Konzert), Tanz (wie Jumpstyle), Kunst (wie Grafitti) etc.



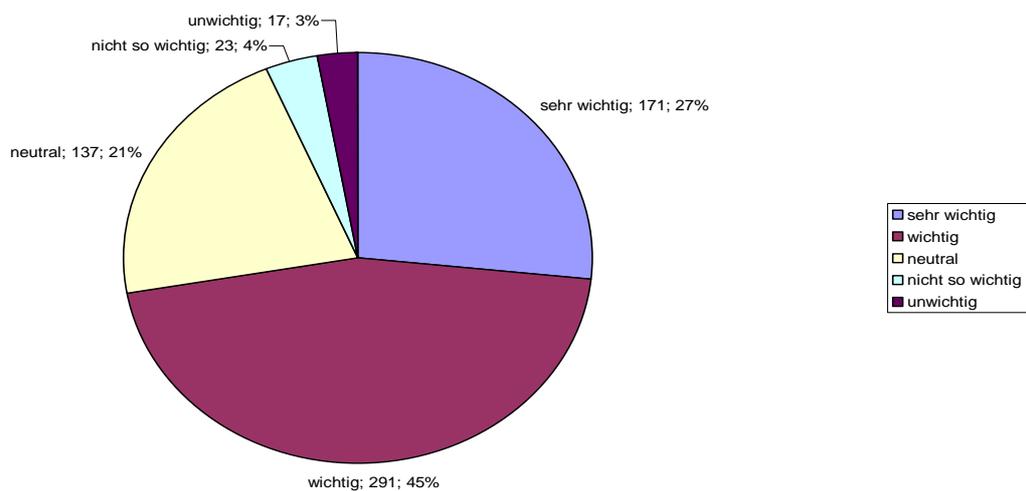
Frage 33: Präventionsveranstaltungen (z.B. Jugenddisco, Fussballnacht etc.)



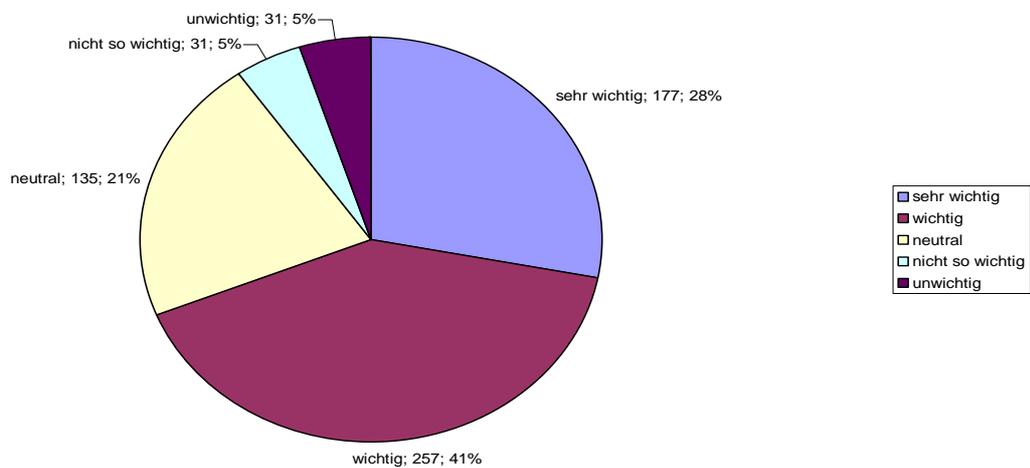
Frage 34: Bereitstellung von Räumen zur selbstbestimmten Freizeitgestaltung für Jugendliche (z.B. Hallenzeiten für Hobbymannschaften, Räume für Cliquentreffen etc.)



Frage 35: Bereitstellung von Räumlichkeiten für Geburtstagsfeiern o.ä. (z.B. Grillhütte, Partyraum etc.)



Frage 36: Geschlechtsspezifische Arbeit mit Kinder und Jugendlichen (z.B. spezielle Mädchen- und Jungenangebote)



Weitere Anregungen und Wünsche der Eltern:

- Krippenerweiterung
- saubere, gemähte, instandgesetzte Spielplätze (18 x genannt)
- mehr öffentliche Sportplätze, Bolzplätze und Wiesen (Basketball, Volleyball,...) (10x genannt)
- Kleintierzoo (z.B. mit dem Tierschutzverein zusammen)/ Streichelzoo (2x genannt)
- günstigere Schwimmkurse für Schwimmanfänger
- Angebote für Radfahranfänger „Sicher im Verkehr“
- Fachkräfte für sämtliche pädagogische Angebote, keine Hilfsarbeiter
- Tagesmütterangebote
- Senkung der Kindergartengebühr, damit man sich das Arbeiten auch leisten kann
- mehr Förderung von Vereinen, Organisationen (DRK, Johanniter etc.)
- Treffpunkte für Mütter und Kinder bei schlechtem Wetter (5x genannt)
- Wiederherstellung und Erweiterung des Skaterplatzes (13x genannt)
- Schulhof & Kindergartenhof modernisieren in Roffhausen
- längere Öffnungszeiten in der Roffhausener Bücherei
- rauchfreie Spielplätze, wie den ASP-Middelsfähr (5 x genannt)
- Ganztagsbetreuung in Schulen incl. kostengünstigen Mittagessen, auch montags/freitags & auch nach 15:00 (2x genannt)
- mehr Nachmittagsangebote für 6 Monate – 3 Jahre
- den Preis für Kindergeburtstage im RUZ senken
- bei Erziehungsschwierigkeiten Beratung zu Hause & Videodiagnostik über Erziehungspädagogik (3x genannt)
- 1.Hilfe für Kinder
- Umgang mit den Handynotfallnummern
- Kochen mit und für Kinder
- mehr Kreativangebote in Schulen
- bessere Busverbindungen für die weiterführenden Schulen auch am Nachmittag, damit die Kinder sich mit Freunden verabreden können und Schortenser Einrichtungen nutzen können, auch wenn die Eltern kein 2. Auto haben bzw. arbeiten müssen, ggf. Sammeltaxis. (25 x genannt)
- mehr Ganztagsgruppen im KIGA
- kostenloser Eintritt ins Freibad (14 x genannt)
- Sprechstunden von Sozialpädagogen für Eltern und Jugendliche (21x genannt)
- Weltfrieden
- „Eltern sollen sich mehr um ihre Kinder kümmern und mehr Zeit mit ihnen verbringen“
- Hilfestellung bei Berufswahl, Bewerbung etc.
- Toleranz
- Umweltschutz
- Bekämpfung der Armut
- Instandhaltung/ Pflege ASP und Sportplätze
- Arbeitsplätze im Vormittagsbereich
- Bekanntgabe von Angeboten auch in den kostenlosen Zeitungen
- Veranstaltungen über Natur/Umwelt/Tiere
- Plattdeutsch für Kinder
- Hortgruppen

- Eltern informieren und motivieren über Wut, Gewalt, Angst, Menschlichkeit etc. aufzuklären
- Sportveranstaltungen, die auch die, die nicht im Verein sind, ansprechen
- Offenes Bürgerbüro mit durchgehenden Ansprechpartner für alle Altersgruppen
- Angebote im JUZ ab 3-4 Jahre
- Krippenschließungstage verringern
- Kinderbetreuung Mo.-Sa. ohne Ferien (3x genannt)
- Krippenbetreuung ab dem 1. Lebensjahr
- Kinder zum Obstessen animieren
- Prävention gegen Gewalt und Mobbing
- Räume zur Freizeitgestaltung in Middelfähr
- Inliner-Skaterbahn mit Musik
- Mc Donalds
- Konzerthalle im Gewerbegebiet für echte Stars
- Nachhilfe an der Schule
- Sozialarbeiter in den Schulen, im Unterricht
- mehr Aufklärung über andere Kulturen und höhere Akzeptanz
- Workshops für Eltern mit ihren Kindern
- Ernährungsberatung bei Übergewicht
- ausreichend Plätze auf der IGS Friesland
- mehr Hilfe für Eltern mit „besonderen“ Kindern (Behinderung) (3x genannt)
- mehr Angebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderung (8x genannt)
- Zusammenarbeit aller mit Kindern und Jugendlichen arbeitenden Institutionen (7 x genannt)
- Arbeitskreis der Institutionen
- ortsnahe Arbeit mit Jugendlichen in Sillenstede, Jugendraum
- Rad- und Straßenübungsplatz
- Technikangebote für Jungen
- Arbeit mit behinderten Kids
- Arbeit mit Migrantinnen
- Angebote für Jugendliche in der Natur
- Drogenberatungsstelle
- Freizeiten für behinderte Kinder und Jugendliche
- gesundes Essen und Kochen mit Harz IV für Kinder und Eltern
- anlegen und pflegen von Kräuter- und Gemüsegärten
- Schulwegüberwachung insbesondere in den Wintermonaten
- Oma-Opa- Ersatzdienst
- Schulpsychologen an den Schulen
- Mehr Respekt gegenüber Kindern, insbesondere gegenüber Kindern mit Handicap

Schüler der Klasse 1.-4. - Befragung

Es wurden insgesamt ca. 1020 Fragebögen an Familien verteilt. Jeder Schüler der Klasse 1. - 4. hat einen Fragebogen erhalten. Überwiegend wurde die Befragung im Unterricht durchgeführt.

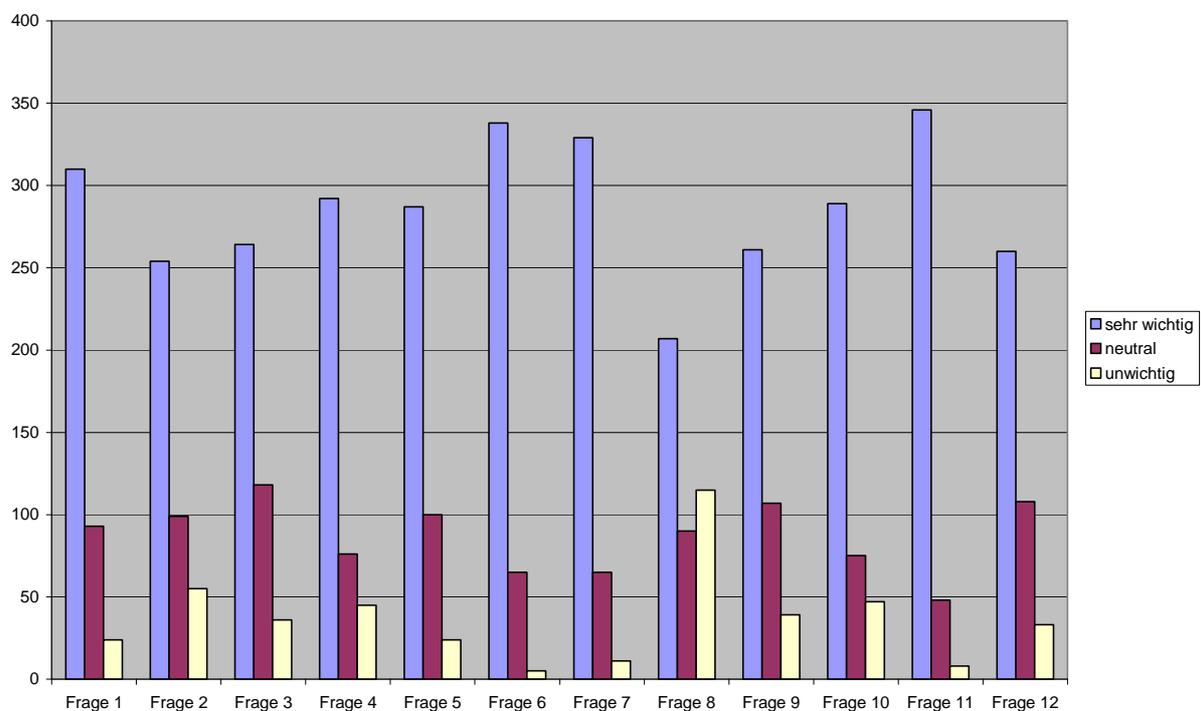
Folgende Einrichtungen haben den Fragebogen verteilt:

- Heinz-Neukäter Schule Roffhausen
- Schule am Schlosserplatz
- Heilpädagogisches Zentrum Upjever
- GS Heidmühle
- GS Jungfernbusch
- GS Oestringfelde
- GS Plaggestrasse
- GS Sillenstede
- GS Glarum
- GS Heidmühle

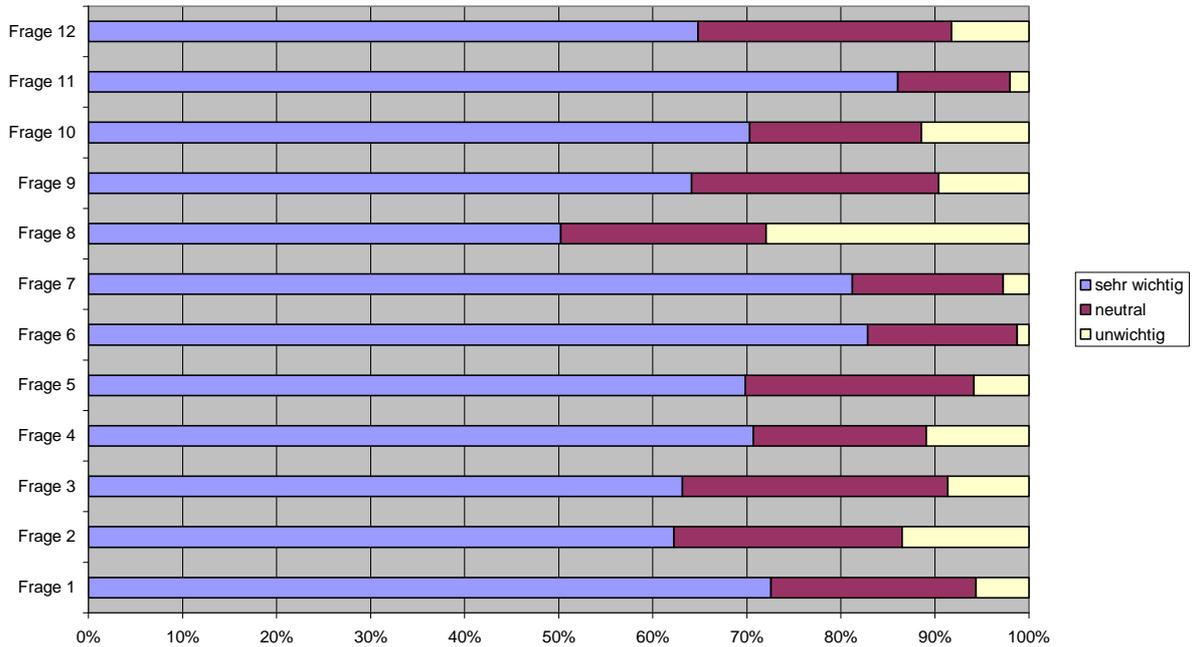
Die Befragung lief vom 01.06. - 18.06.2010 in den Schulen. Die Bögen der Schulen wurden am 22.06.2010 eingesammelt. Vom 28.06. - 09.07.2010 lief die Auswertung der Fragebögen.

Insgesamt wurden 427 Bögen von den Schülern beantwortet und zurückgegeben. Nicht immer wurden in einem Bogen alle Fragen beantwortet.

Im Folgenden zeigen wir einen Gesamtüberblick über die Ergebnisse der Schülerbefragung Klasse 1.-4.. Danach folgt eine Einzelaufschlüsselung der Fragen und eine Auflistung weiter genannter Wünsche und Anregungen.

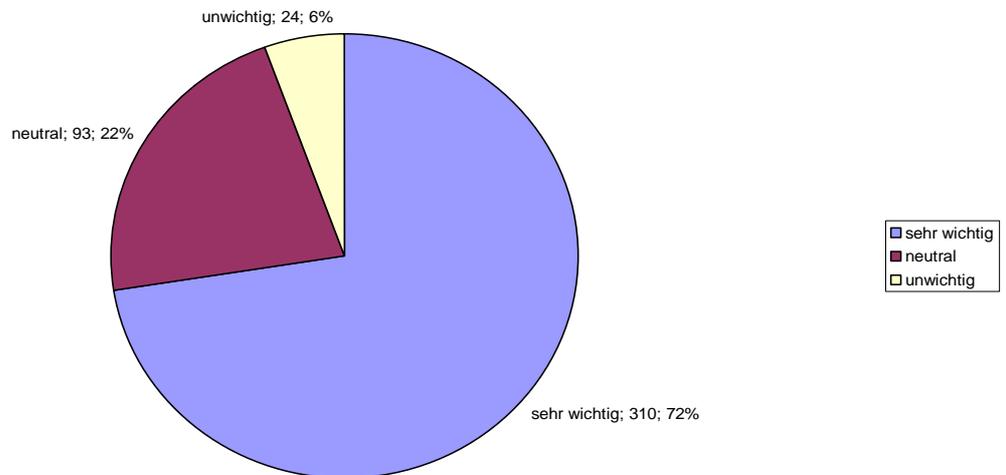


Gesamtübersicht 1.-4. Klasse

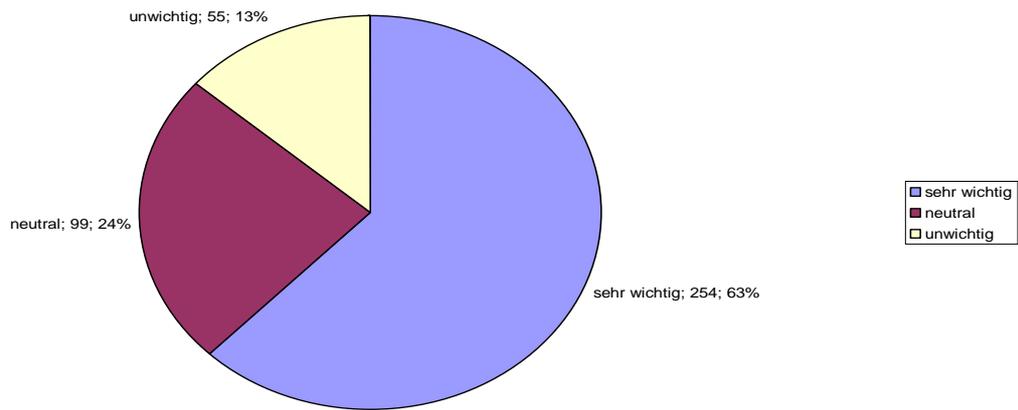


Den Schülern der Klasse 1.-4. sind Kinderfeste und Feste für die ganze Familie am Wichtigsten, sowie ein Platz, an dem sie laut sein dürfen und mit anderen Kindern spielen können. Mit anderen Kindern ohne ihre Eltern mehrere Tage wegfahren, ist ihnen am unwichtigsten.

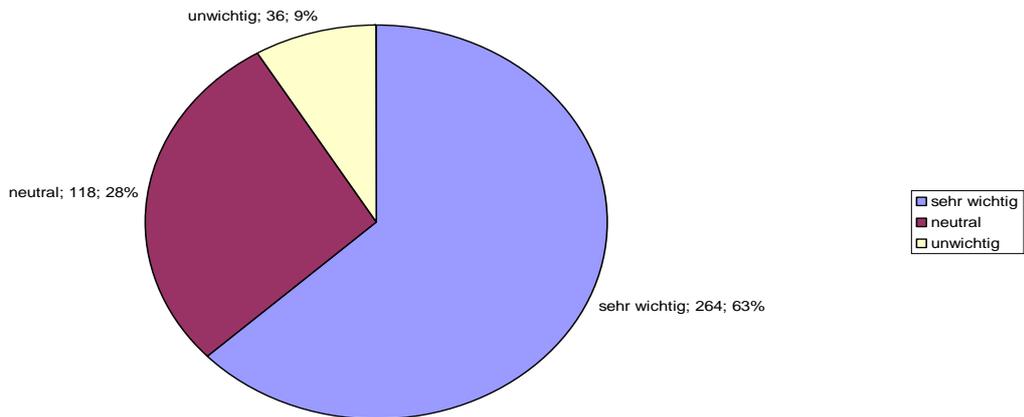
Frage 1: Ein Haus für Kinder zum Toben, Spielen und Treffen, mit Erwachsenen, die für mich da sind



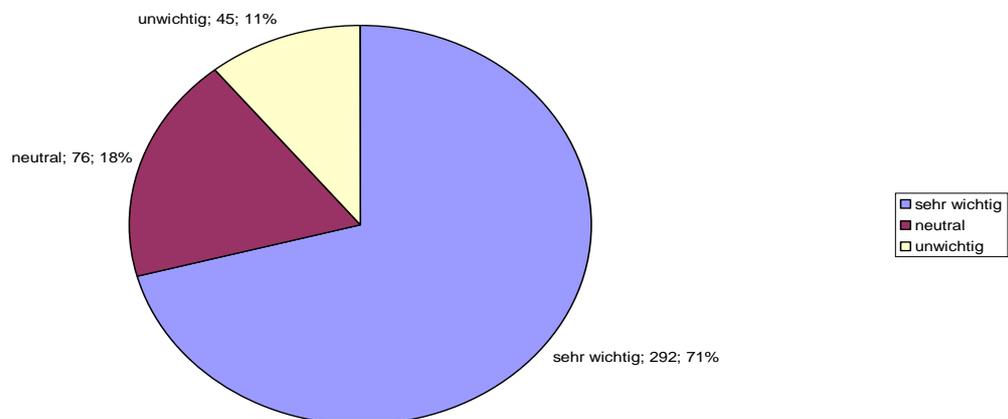
Frage 2: In den Ferien mit anderen Kindern Zeit verbringen und Ausflüge machen, wenn Mama und Papa arbeiten sind



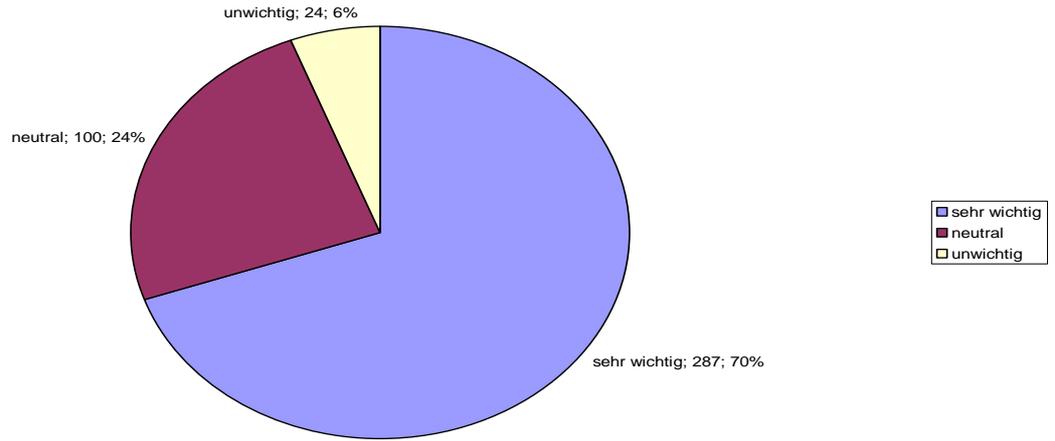
Frage 3: Ein Ort, an dem ich auch ohne Geld mittags Essen bekomme und mir bei den Hausaufgaben geholfen wird.



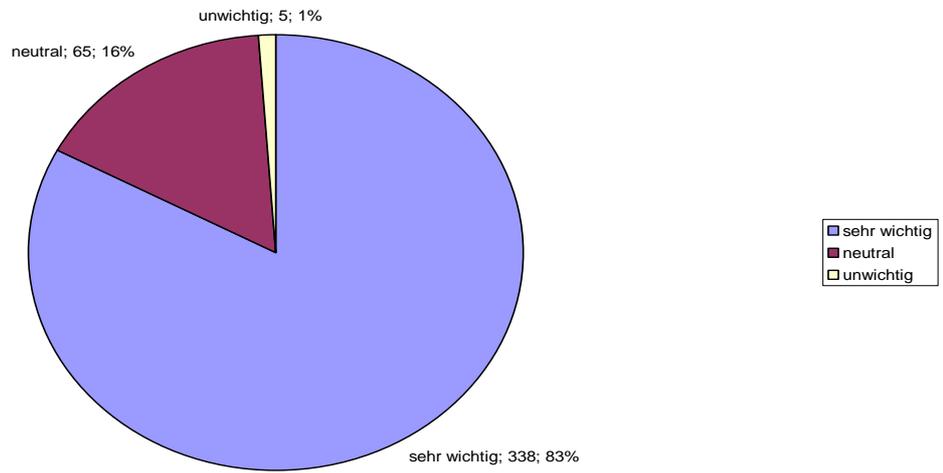
Frage 4: Erfahren, wie ich mich vor Gewalt, Drogen und anderen Dingen schützen kann und wo ich mir Hilfe holen kann.



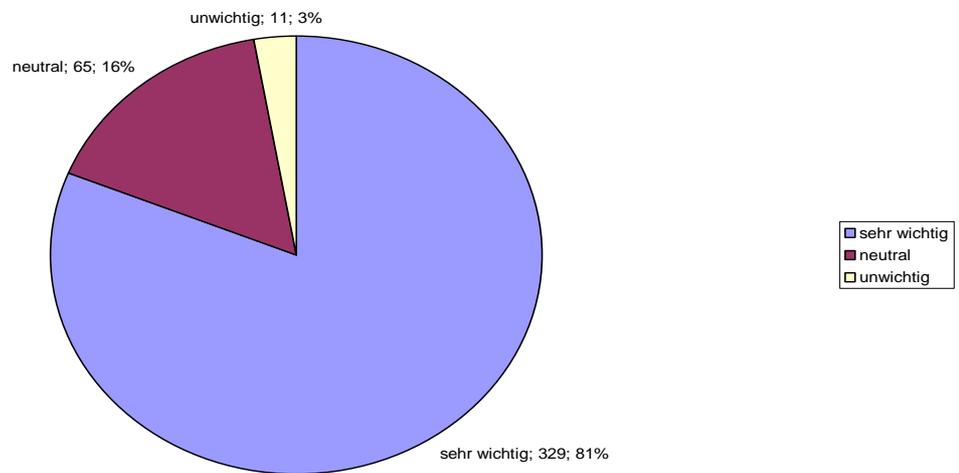
Frage 5: Erwachsene, die für mich da sind und mir helfen, wenn ich Hilfe möchte.



Frage 6: Kinderfeste (Karneval, Sommerfest, Sportfest etc.)



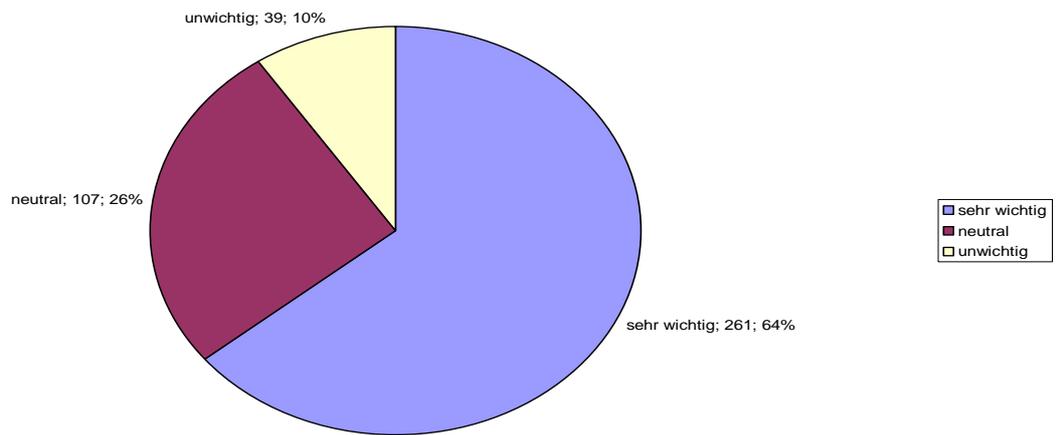
Frage 7: Feste für die ganze Familie



Frage 8: Mehrere Tage mit anderen Kindern in Urlaub fahren ohne meine Eltern.



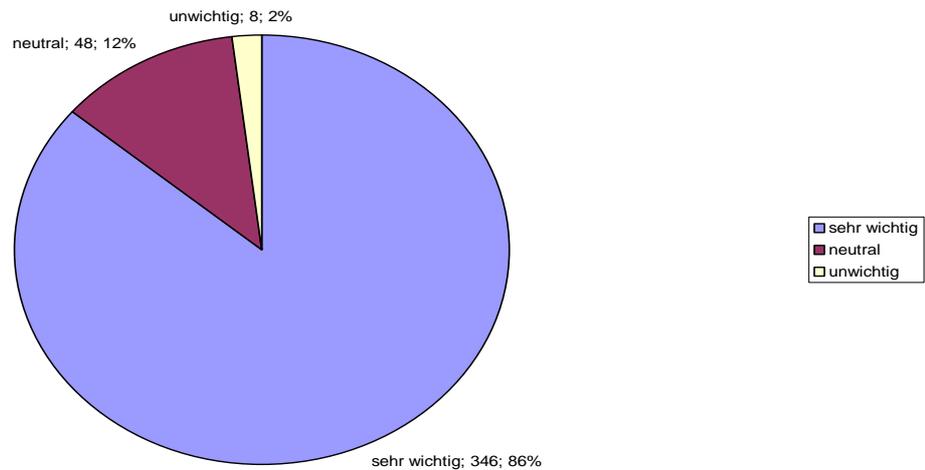
Frage 9: Mit meinen Eltern und anderen Familien in Urlaub fahren.



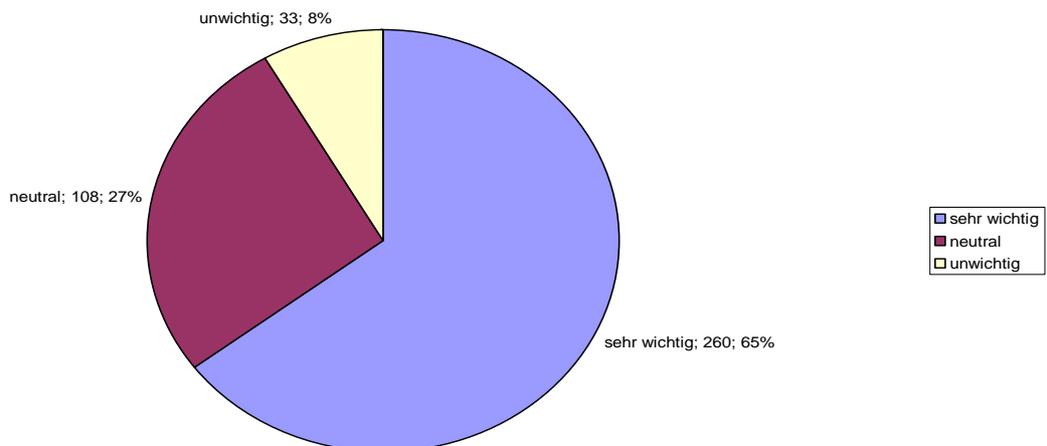
Frage 10: Mit anderen Kindern z.B. trommeln, schreiben, tanzen, Theater spielen, Natur erleben, basteln, töpfern etc..



Frage 11: Platz, wo ich laut sein darf und mit anderen Kindern spielen kann.



Frage 12: Erwachsene, die euch bei Problemen auf den Spielplätzen oder in den Parks unterstützen und helfen.



Weitere Ideen, Wünsche, Anregungen:

- Ponyreiten (17x genannt), Reiterhof in Heidmühle/ Schortens (8x genannt)
- Eislaufbahn
- bessere Fahrradständer an den Schulen
- umsonst Freizeitangebote
- Freibadbesuch für Kinder umsonst (24 x genannt)
- Streichelzoo (22x genannt)
- mehr Rechte haben
- Musik mit anderen Kindern machen
- mehr Spaß und Unterstützung
- mit Freunden Ausflüge ohne Eltern machen (7x genannt)
- Theater spielen

- kein Stress
- Fußball spielen (7x genannt), schöner Fußballplatz (14x genannt) , Wiese zum Bolzen (3x genannt), Fussballstadion (4x genannt), neue Tore (12 x genannt), Bolzplatz (5x genannt)
- Klassenfahrt, die kein Geld kostet
- der Klosterpark und die Sportanlage soll bleiben
- Disco ab 10 Jahre oder 8 Jahre (29x genannt)
- eine Stunde früher Schulschluss (6x genannt)
- einen Mann als Lehrer“
- Singwettbewerbe
- Skaterbahn nur für Kinder bis 12 Jahre
- toller Spielzeugladen in Schortens
- Spielplatz am Jugendzentrum, der selbst gestaltet werden kann
- Match Attack für 0,50 Cent
- Fußballplätze an den Schulen, wo man niemanden stört
- schöne, intakte, saubere Spielplätze (38x genannt)
- mehr Flohmärkte
- „Das Fußballkarten mit in die Schule genommen werden dürfen.“
- Handballplatz
- Kletterbäume (24x genannt)
- Kletterpark, Kletterwald (7x genannt)
- Werkkurse und andere Kurse umsonst
- ein Haus, wo Kinder spielen können und machen können, was sie wollen (11x genannt)
- ein Park, wo Hunde AA machen dürfen
- größere Fahrradkeller für die VGS Schortens
- „Alle sollen gleich behandelt werden.“
- mehr Ferienpassaktivitäten
- Spielscheune / Indoorspielplatz in Schortens (23x genannt)
- Schulkiosk in der Grundschule Jungfernbusch (9x genannt)
- Angeln
- Inliner fahren/ Skateboard (3x genannt)
- Laufwettkämpfe
- Kartbahn und Halle (7x genannt)
- im Sommer draußen Unterricht
- Ausleihkarte für die Bücherei
- öfter mit den Eltern schwimmen gehen und in Urlaub fahren (6x genannt)
- ein Feld mit Wasser und Gras
- Brettspiele spielen
- mit Familien kochen
- Bogenschiessen
- Schwertkämpfe
- Crossbahn für Mountainbikes
- Kino (8x genannt)
- Heuhotel (2x genannt)
- viel Zeit mit der Familie und Freunden verbringen (36x genannt)
- das die Umwelt nicht so verschmutzt wird (3x genannt)
- „Das meine Eltern leben, bis ich groß bin.“
- mehr integrative Angebote
- Förderschule für Lern- schwache Kinder in Schortens
- Bolzplatz in Sillenstede

- Skaterplatz erweitern, nur bis 20 Jahre
- Skaterplatz soll schöner sein (4x genannt)
- Skaterplatz in Sillenstede erweitern, erneuern
- Jumpstyle für Jüngere
- freundliche Kinder ohne Streit
- eine Kletterspinne auf alle Spielplätze (2x genannt)
- kleine Trampoline auf den Spielplätzen, die im Boden eingelassen werden (9x genannt)
- Ein kleines Haus für die, die auf der Strasse leben.
- Hilfe für arme Kinder II
- Geld für Arme (2x genannt), Sponsorenlauf für Arme (2x genannt)
- singen
- viele Freunde, die trösten können
- Toilette auf den Spielplätzen
- Mc Donalds (16 x genannt)
- Restaurant für Familien
- Kino (9x genannt)
- Zeitung von Kindern für Kinder
- Bier und Rauchverbot auf Spielplätzen
- günstigere Eintritt ins Aqua Toll (17x genannt)

Schülerbefragung ab 5. Klasse

Es wurden insgesamt ca. 1710 Fragebögen an Familien verteilt. Jeder Schüler hat einen Fragebogen erhalten.

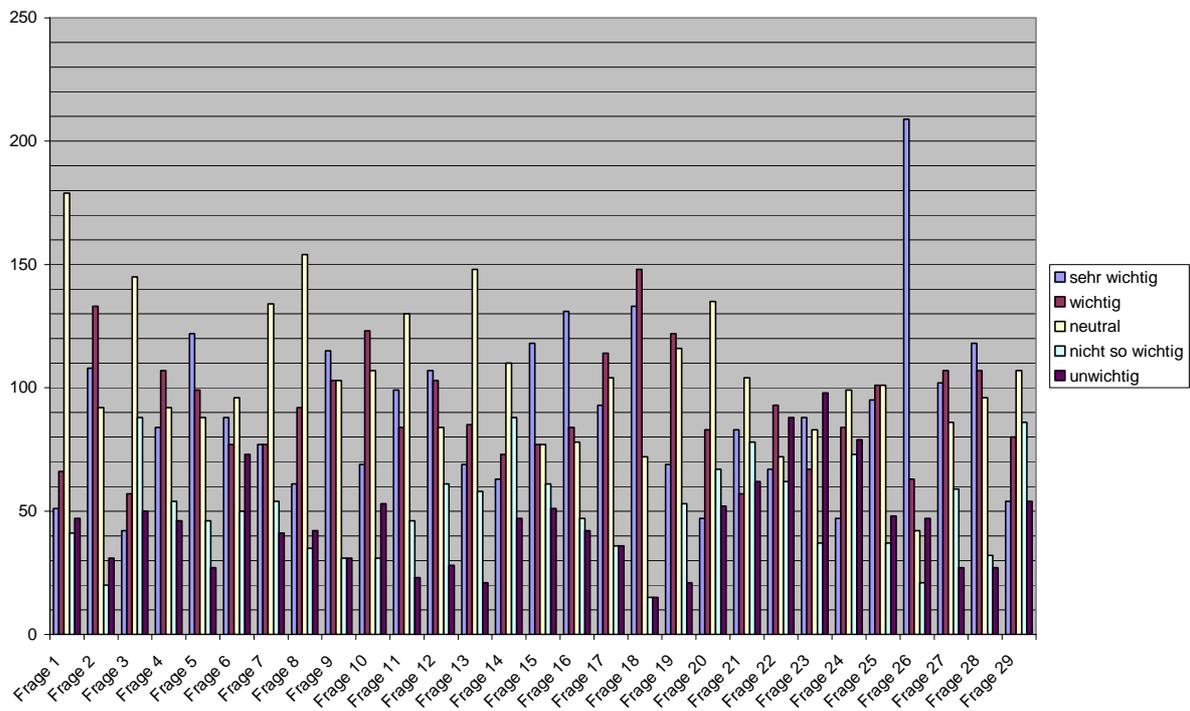
Folgende Einrichtungen haben den Fragebogen verteilt:

- Heinz-Neukäter Schule Roffhausen
- Mariengymnasium Standort Schortens
- IGS Friesland
- IGS Wilhelmshaven
- Schulzentrum Sande
- Schule am Schlosserplatz
- Hauptschule Schortens
- Realschule Schortens
- Förderschule Wittmund

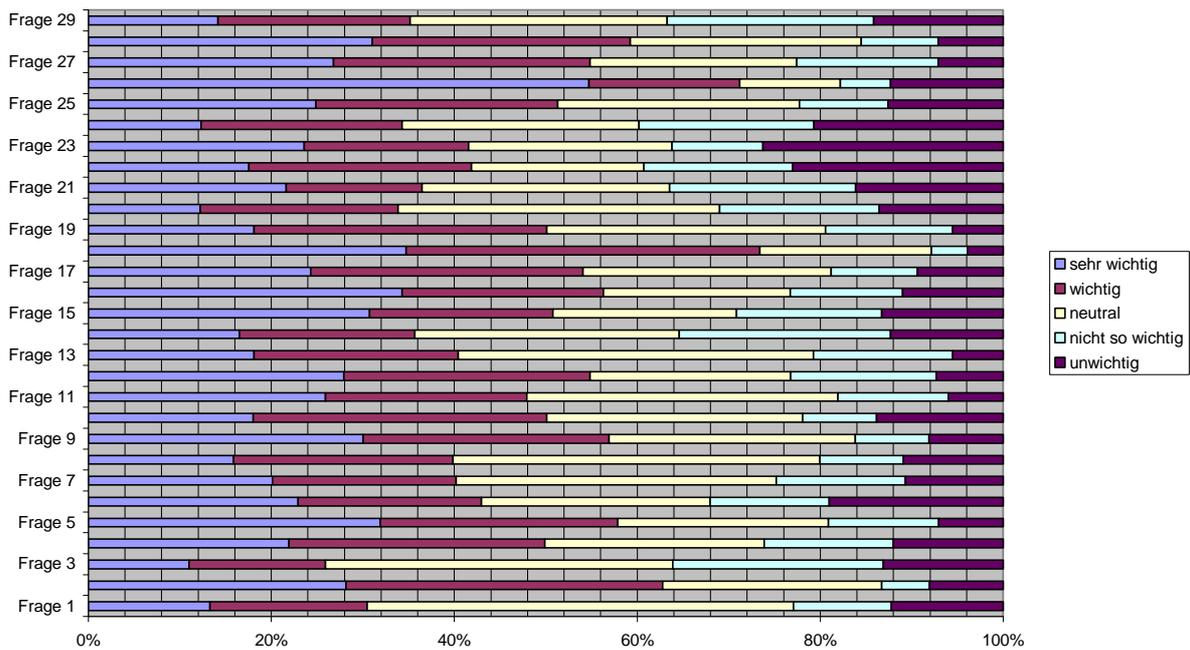
Die Befragung lief vom 01.06. - 18.06.2010 in den Schulen. Die Bögen der Schulen wurden am 22.06.2010 eingesammelt. Vom 28.06. - 09.07.2010 lief die Auswertung der Fragebögen.

Insgesamt wurden 384 Bögen von den Schülern beantwortet und zurückgegeben. Nicht immer wurden in einem Bogen alle Fragen beantwortet.

Im Folgenden zeigen wir einen Gesamtüberblick über die Ergebnisse der Schülerbefragung. Danach folgt eine Einzelaufschlüsselung der Fragen und eine Auflistung weiter genannter Wünsche und Anregungen.

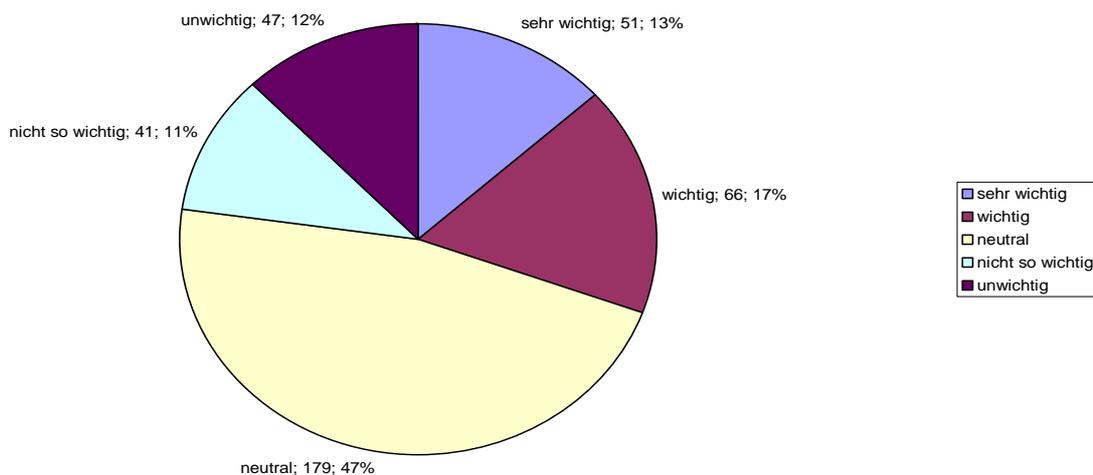


Gesamtüberblick Befragung Schüler ab 5. Klasse

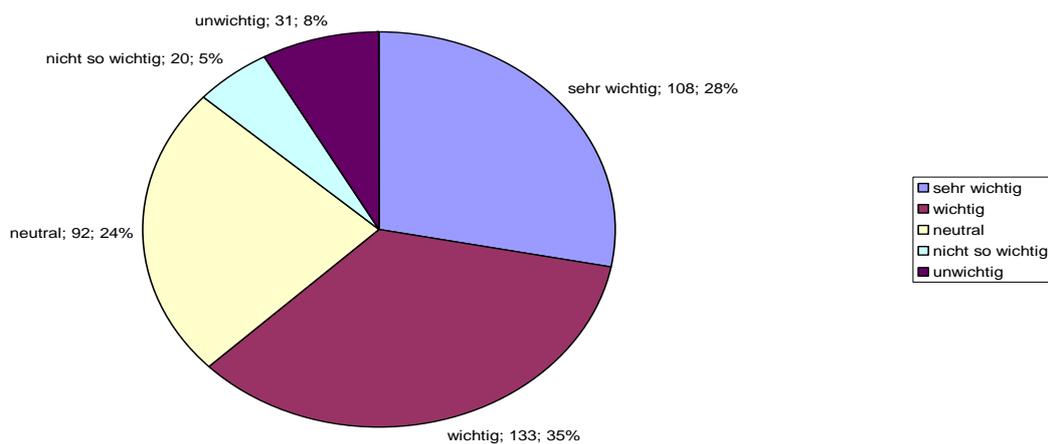


Am Wichtigsten sind den Schülern Präventionsveranstaltungen, wie Jugenddisco und Fußballnacht, sowie der Ferienpass. Ein offenes Angebot für Jugendliche ist ihnen ebenso wichtig, wie die Bereitstellung von Räumlichkeiten für Geburtstagsfeiern o.ä.. Am Unwichtigsten sind ihnen Kreativangebote und ein offenes Elterncafé.

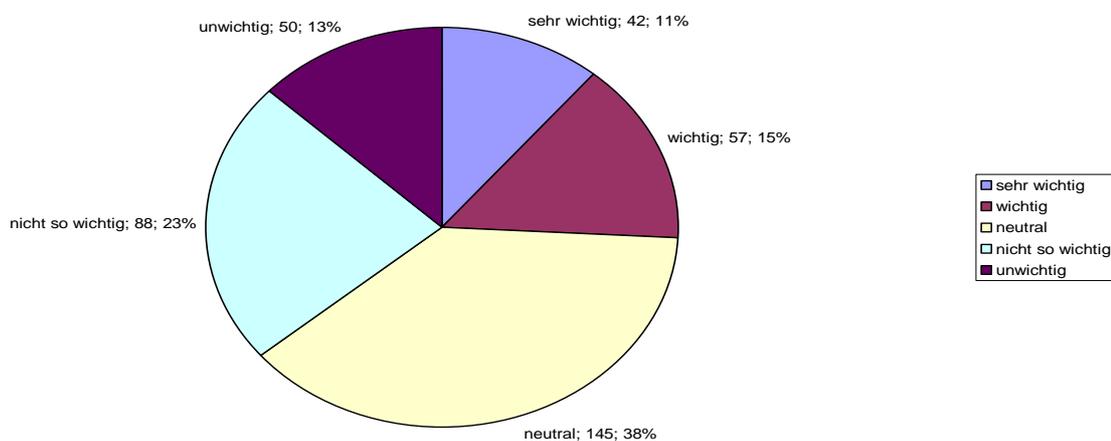
Frage 1: Offenes Angebot für Kinder (ca.6 - 12 Jahre) zum Spielen, Basteln, Toben, als Treffpunkt uvm. (unter pädagogischer Begleitung und Hilfe)



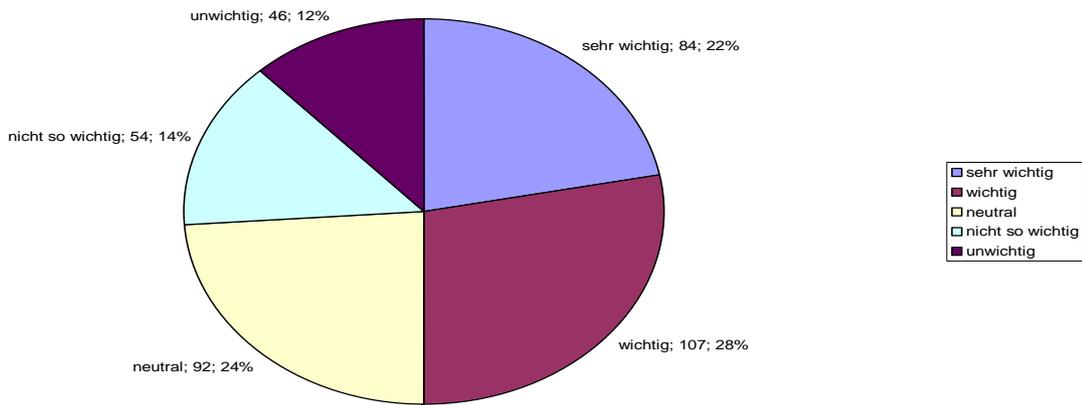
Frage 2: Offenes Angebot für Jugendliche (ab 13 Jahren) zum Kickern, Billard spielen, kreativ sein, Musik machen, tanzen, feiern, als Treffpunkt uvm. (unter pädagogischer Begleitung und Hilfe)



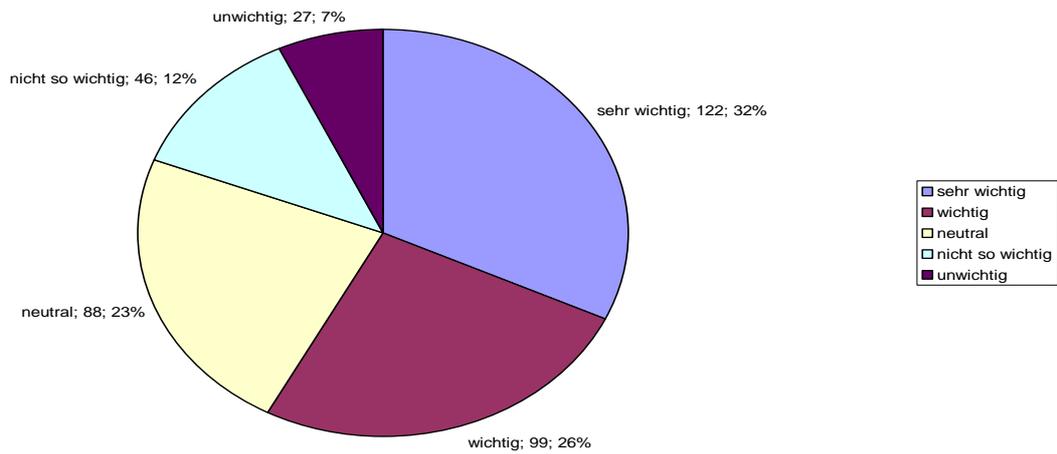
Frage 3: Offenes Elterncafé zum Austausch, Information, Treffpunkt, Unterstützung uvm. (unter pädagogischer Begleitung und Hilfe)



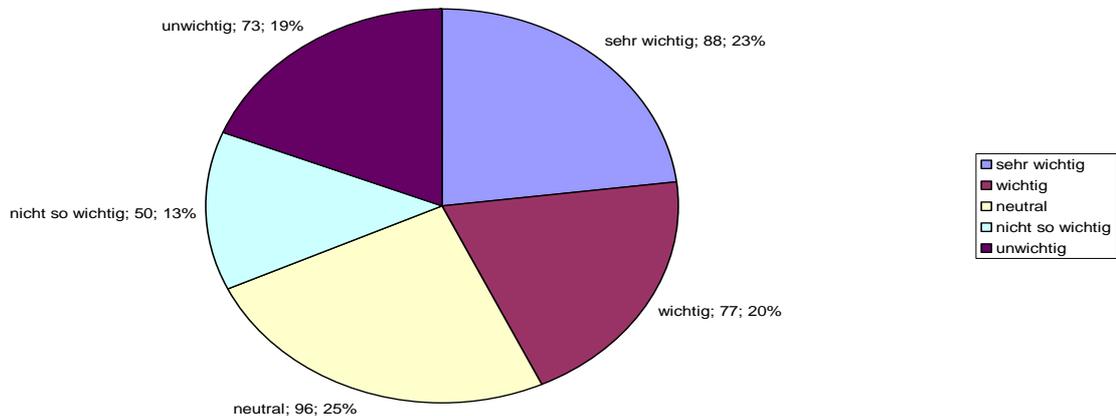
Frage 4: Ferienbetreuung für Kinder



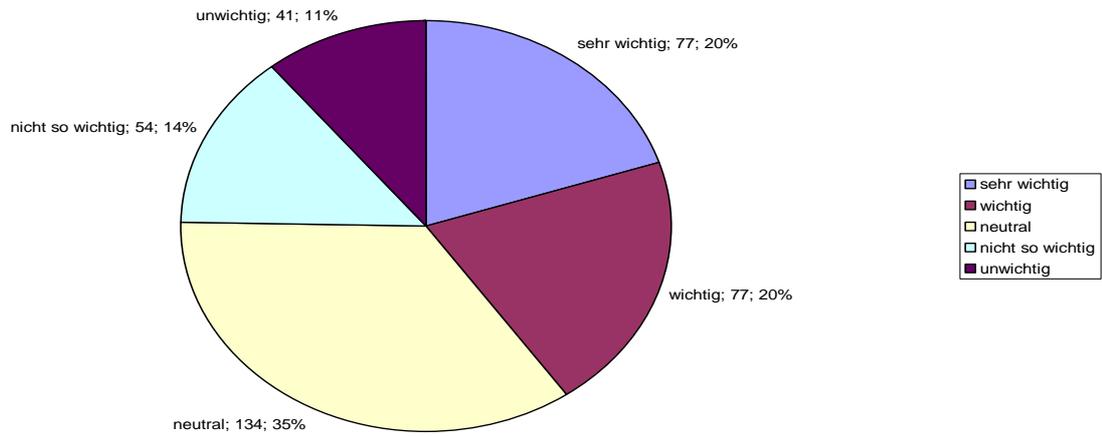
Frage 5: Ferienbetreuung für Jugendliche (mit Ausflügen und Aktionen)



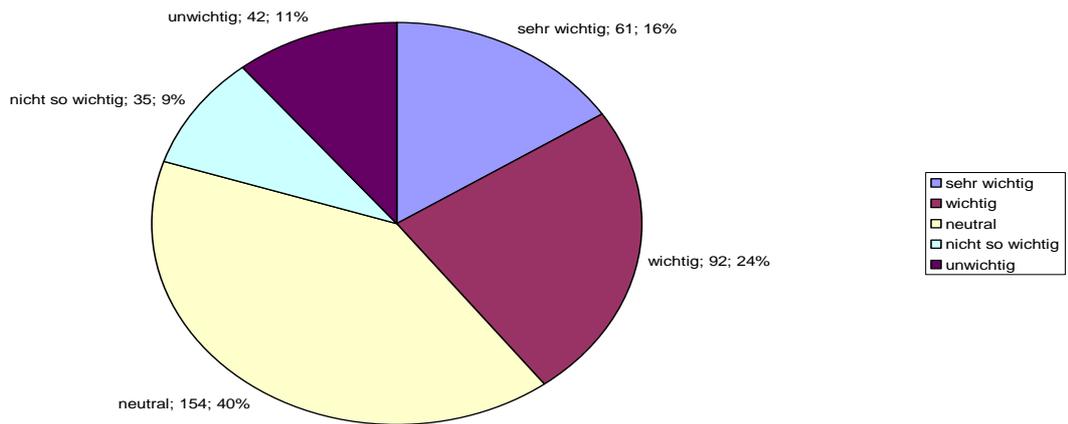
Frage 6: Im Jugendzentrum Mittagsbetreuung mit Essens- und Hausaufgabenbetreuung für Kinder und Jugendliche (wie z.B. Essen & Leben)



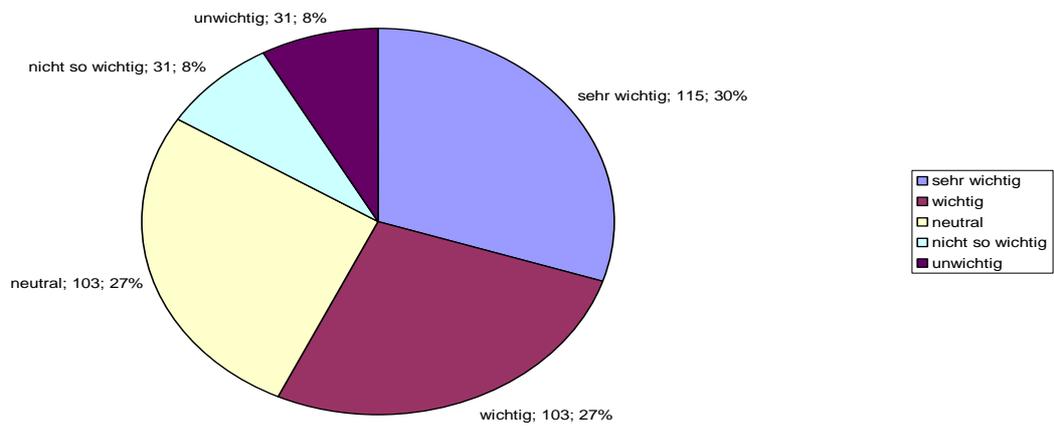
Frage 7: Kostengünstiger Mittagstisch für Eltern und ihre Kinder



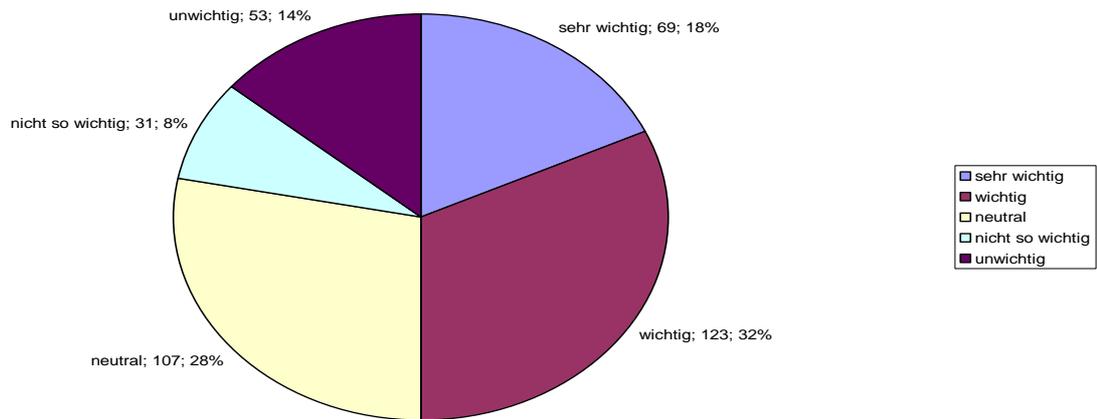
Frage 8: Schulunabhängige Hausaufgabenbetreuung



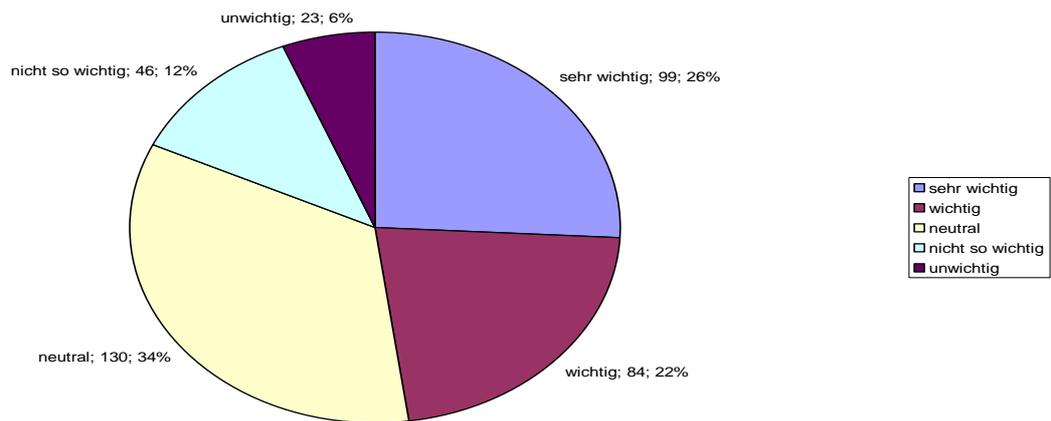
Frage 9: Veranstaltungen und Aktionen über den Umgang mit Problemen, wie Gewalt, Drogen, Schule etc. für Kinder & Jugendliche



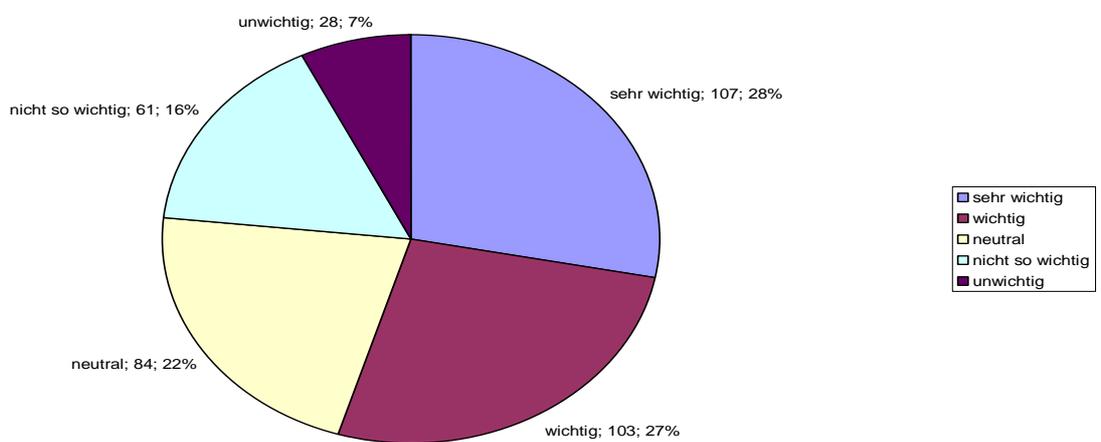
Frage 10: Leicht erreichbare Ansprechpartner und Unterstützer für Kinder und Jugendliche



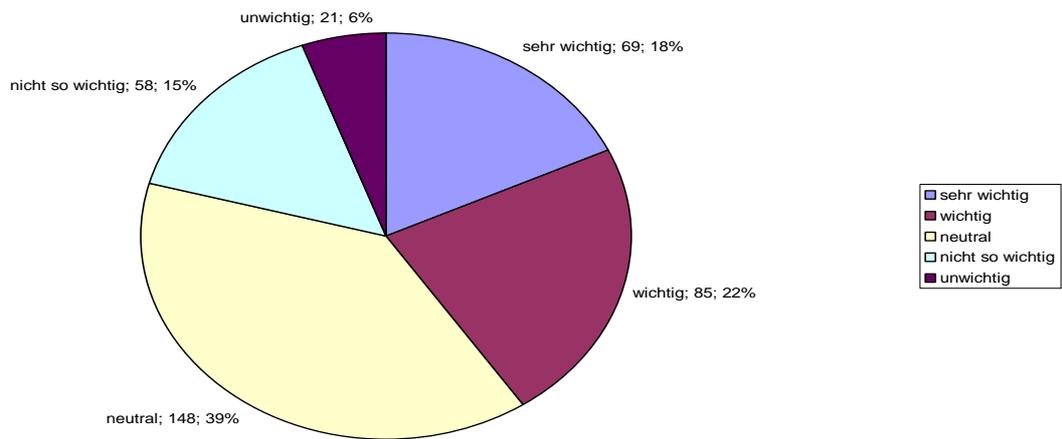
Frage 11: Generationsübergreifende Feste/Veranstaltungen



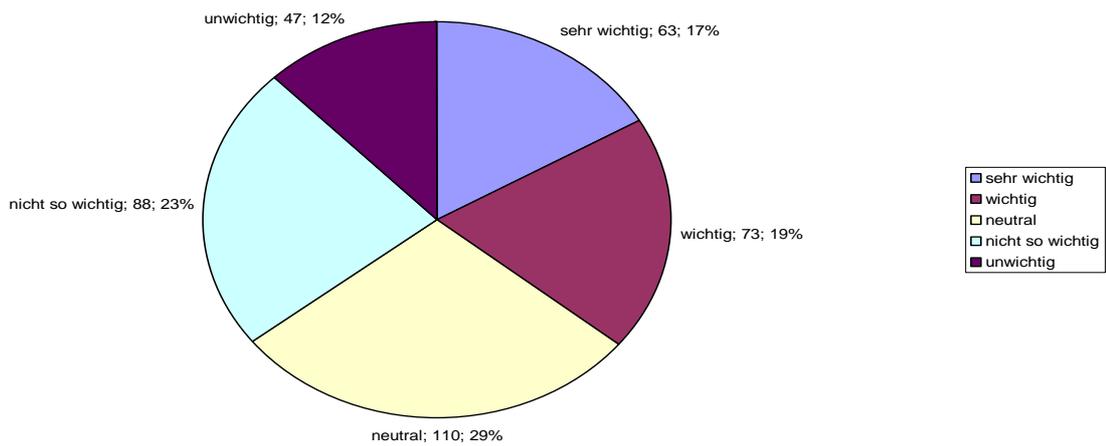
Frage 12: Kinderfeste (z.B. Karneval, Sommerfeste, Spiel ohne Grenzen etc.)



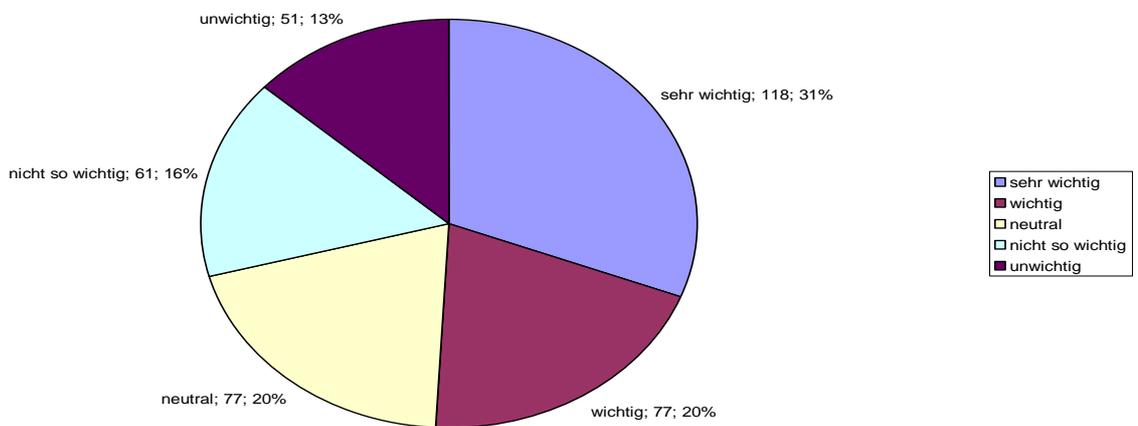
Frage 13: Familienfeste



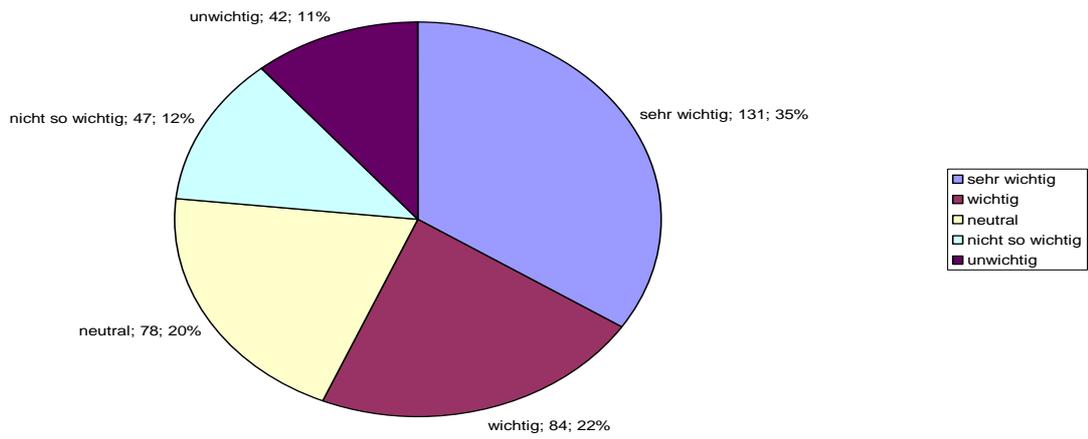
Frage 14: Jugendräume in Stadtteilen (unter pädagogischer Begleitung in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen)



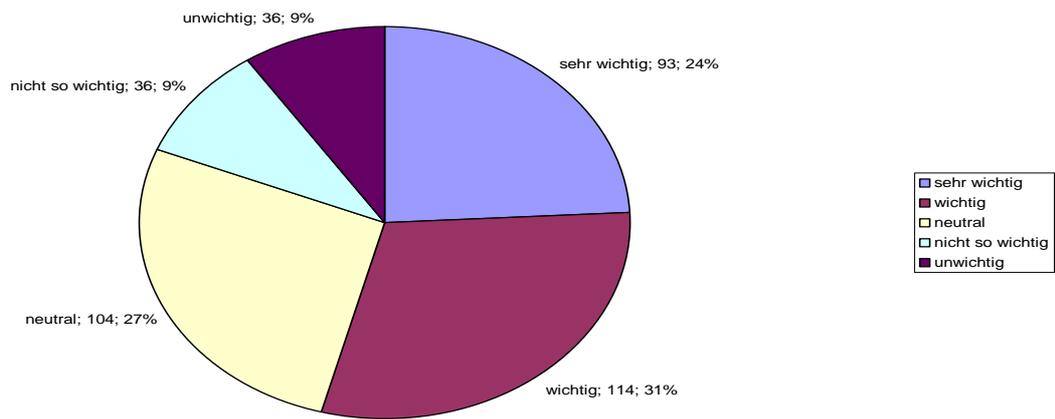
Frage 15: Streetwork (Strassensozialarbeit)



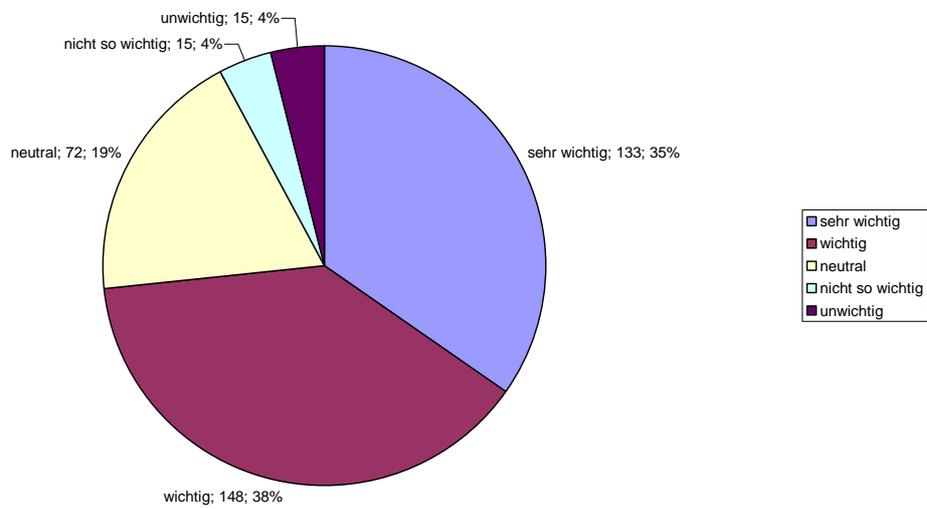
Frage 16: Ferienpass



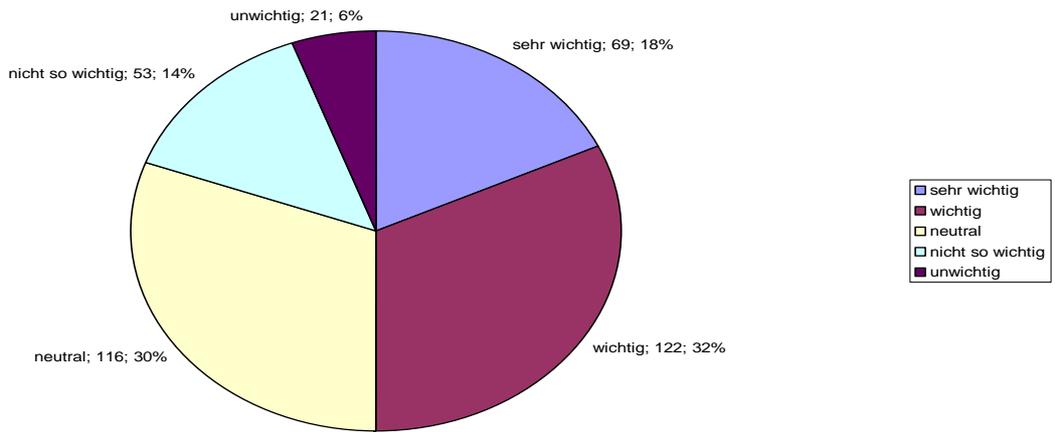
Frage 17: Kinderfreizeiten



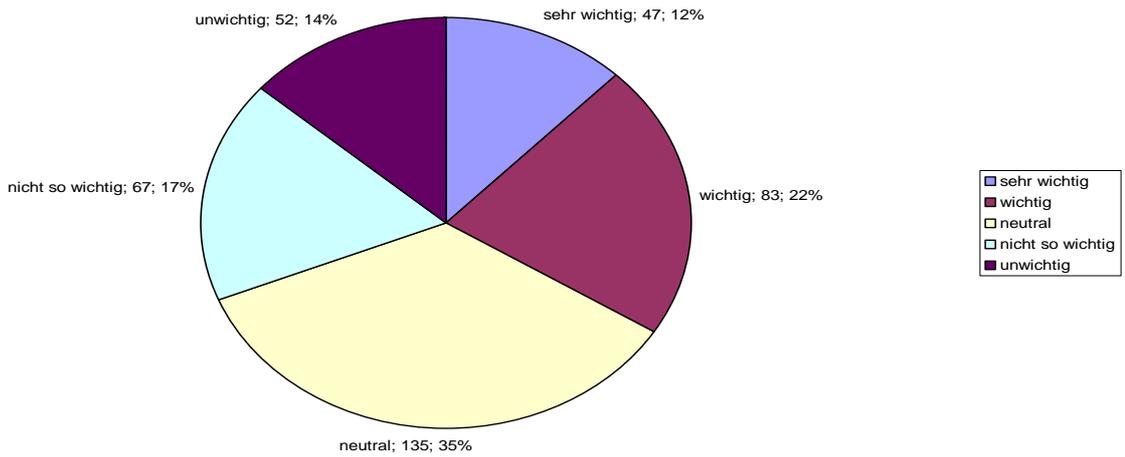
Frage 18: Jugendfreizeiten



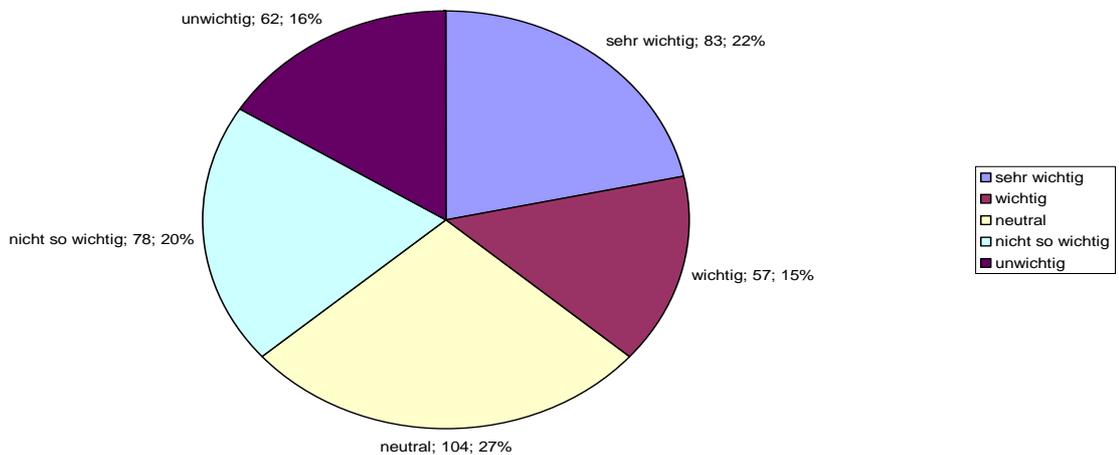
Frage 19: Familienfreizeiten



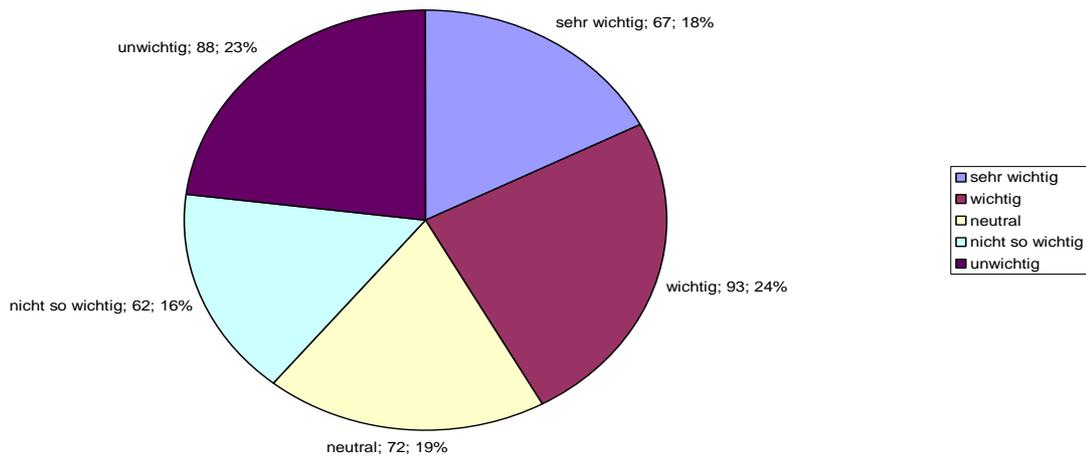
Frage 20: Internationale Jugendbegegnungen mit den Partnerstädten



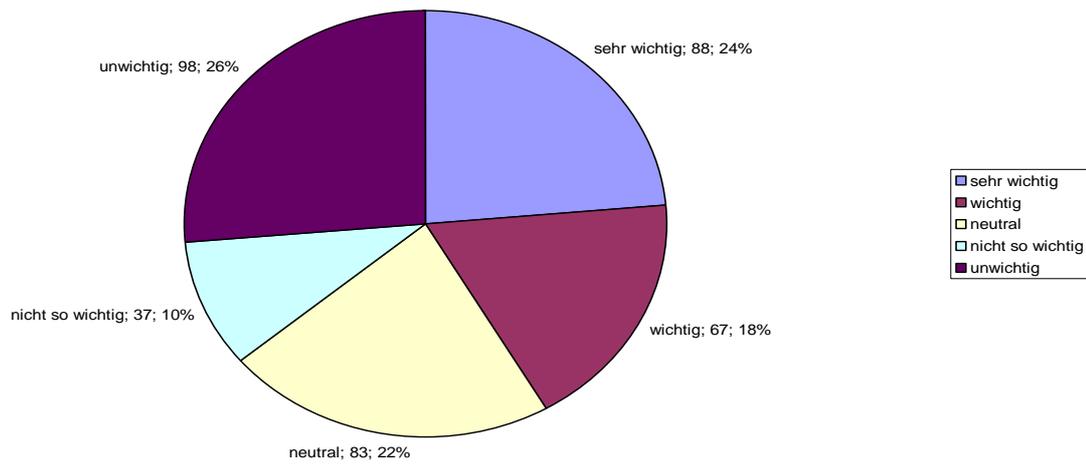
Frage 21: Workshops (z.B. Trommeln, Schreiben, Theater, Msuik etc.)



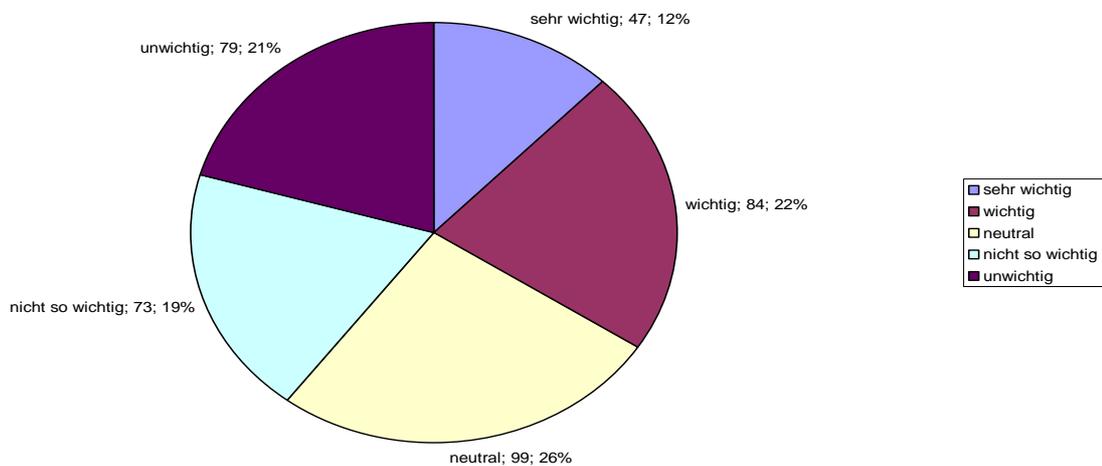
Frage 22: Kreativangebote (z.B. Töpfern, Malen, Geschenke basteln etc.)



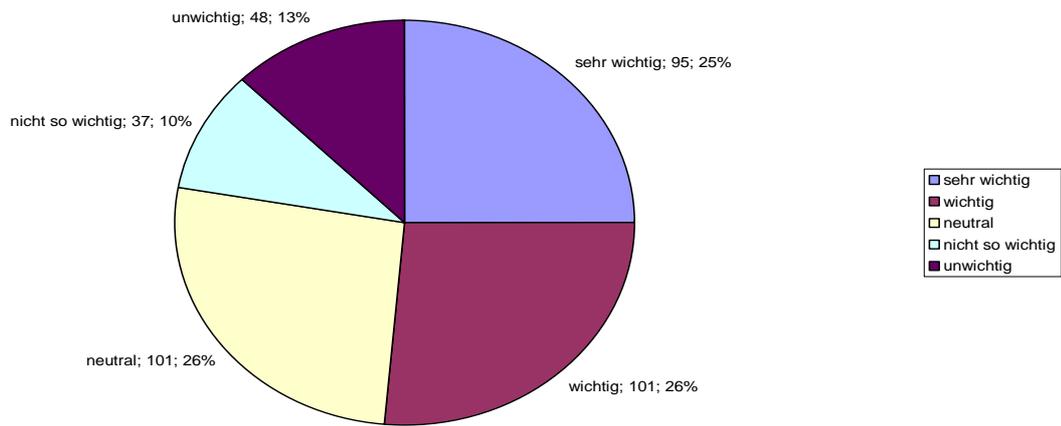
Frage 23: Babysitterkurse für Jugendliche



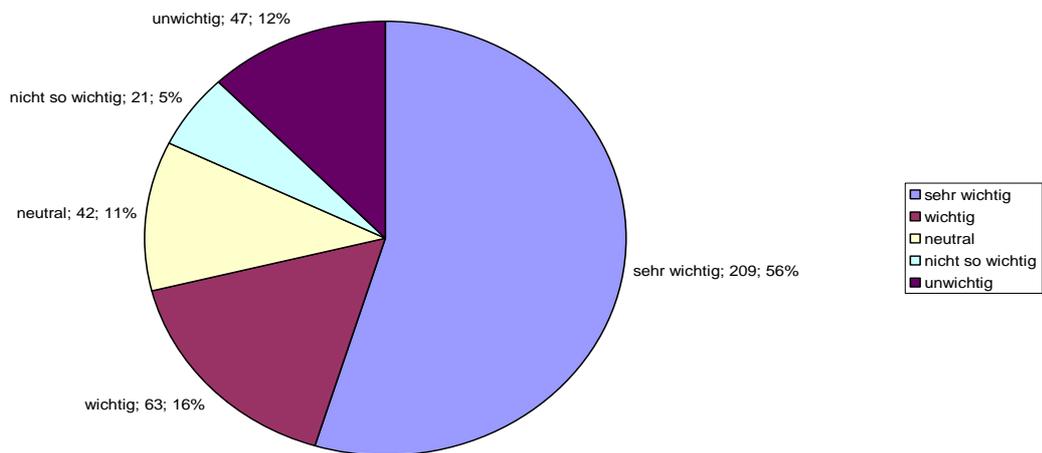
Frage 24: Babysittervermittlung für Eltern



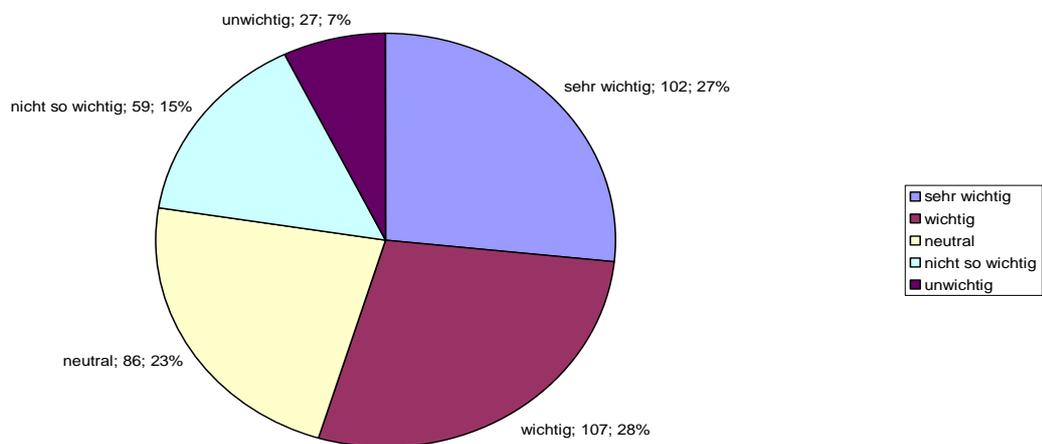
Frage 25: Jugendkulturveranstaltungen, Unterstützung von jugendkulturellen Strömungen im Bereich Musik (wie Konzerte), Tanz (wie Jumpstyle), Kunst (wie Grafitti) etc.



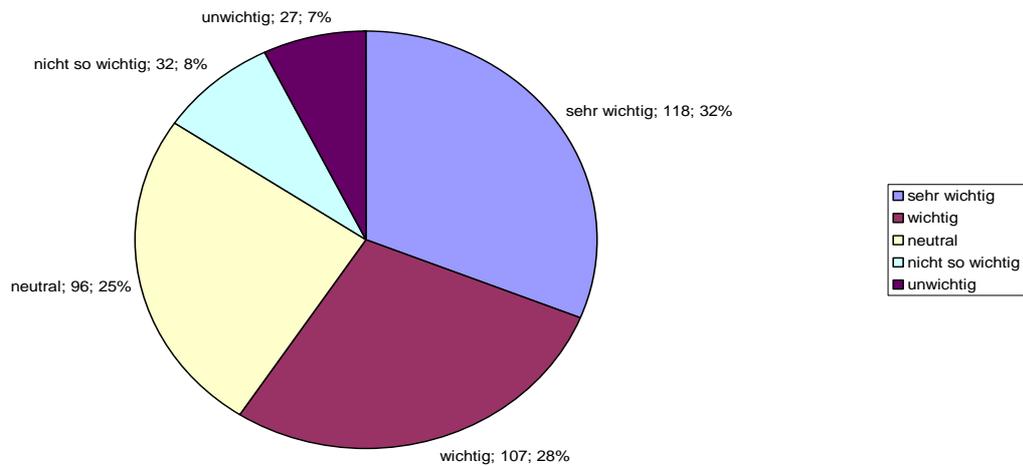
Frage 26: Präventionsveranstaltungen (z.B. Jugendsdisco, Fussballnacht etc.)



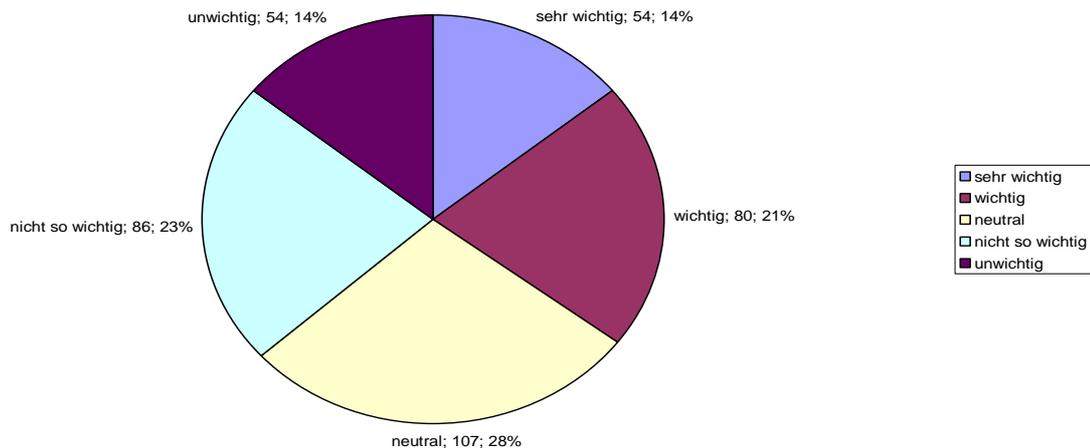
Frage 27: Bereitstellung von Räumen zur selbstbestimmten Freizeitgestaltung für Jugendliche (z.B. Hallenzeiten für Hobbymannschaften, Räume für Cliquentreffen etc.)



Frage 28: Bereitstellung von Räumlichkeiten für Geburtstagsfeiern o.ä. (z.B. Grillhütte, Partyraum etc.)



Frage 29: Geschlechtsspezifische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (z.B. spezielle Mädchen- und Jugendangebote)



Weitere Anregungen und Wünsche:

- Angebote für Behinderte
- schöner Spielplatz in den Brauerweisen
- Wut rauslassen, z.B. bei Kampfangeboten (4x genannt)
- LAN-Party
- mehr Rechte für Jugendliche
- ein Spielplatz, auf den alle dürfen
- Ausflüge machen (14x genannt)
- saubere Schulen
- Lehrer sollten bei Streit nicht weggucken
- mehr Aktionen für Jugendliche (5x genannt)
- Streitschlichtung
- 1. Hilfe

- mehr Zeit
- schönere Schulhöfe, bessere Spielgeräte
- Spielplatz für Ältere
- MC Donalds (51x genannt)
- Kickboxen
- Musicals (3x genannt)
- Cheerleading (2x genannt)
- Theater (2x genannt)
- Jumpstyle- Workshop (8x genannt)
- Musik-Workshop (4x genannt)
- Subway
- öfters Jugenddisco und Fußballnacht (32x genannt)
- bessere Busverbindungen von den Außenbezirken nach Schortens
- Turniere, Fußball, Handball, Basketball (3x genannt)
- Hip Hop, Streetstyle etc.
- Beratungscener (4x genannt)
- Nagelstudio für Jugendliche ab 13 Jahre
- Jugendraum in Roffhausen
- Jugendraum in Middelfähr
- weniger Hausaufgaben (5x genannt)
- mehr Konzerte im JUZ
- Jugenddisco ab 14 Jahren
- mehr Feste mit Fahrgeschäften, Straßenfeste in Schortens (18x genannt)
- Yu-Gi-Oh Turniere
- Tanzen
- Musik machen
- Spanischkurs für Jugendliche
- schönere Klassenräume (4x genannt)
- größere Tische und neue Tafeln in der Schule
- weniger Schulunterricht (6x genannt)
- mehr Schulausflüge I
- mehr Freizeit für Lehrer
- keine Gewalt und kein Mobbing an der Schule
- mehr Fussballplätze, die nicht nur bis 14 Jahre sind (24x genannt)
- mehr Basketballplätze
- schönen Fussballplatz
- neuer Fussballplatz in Accum
- Proberäume (9x genannt)
- Kletterwald
- Sprachkurse (3x genannt)
- Reiterhof
- Streichelzoo
- Konzerthalle
- Jugendraume in Accum
- legales Betreten des Accumer Bunkers
- Skaterplatz verbessern und erweitern
- Technik- Workshops
- Skateborad, BMX Plätze/Bahnen
- Gleichbrechtigung von Ausländern und Farbigen
- Mehr Konzertmöglichkeiten